

Über die rot-rot-grüne Defensive zu Aufklärung und Emanzipation?

# Aspekte einer rot-rot-grünen Bundestagswahlanalyse 2009

Thematische Karten, Diagramme und Tabellen zu Wahlkreisen auf Bundesebene sowie zu Wahlbereichen und Wahlbezirken am Beispiel der Stadt Oldenburg (im Bundestagswahlkreis 28)

## Inhalt

<b>Vorbemerkung</b> .....	<b>1</b>
<b>Die Bundesebene nach Wahlkreisen</b> .....	<b>3</b>
<b>Rot-rot-grüne und schwarz-gelbe relative Mehrheiten</b> .....	<b>3</b>
BTW 1949-2009: Relative „strukturelle Mehrheiten“ [Kurvendiagramm] .....	3
BTW 2009/2005: Relative Zweitstimmen-Mehrheiten für rot-rot-grün bzw. schwarz-gelb [Karten] .....	4
<b>Rot-rot-grüne Wähler/innen im Verhältnis zu den Wahlberechtigten</b> .....	<b>4</b>
BTW 2009: Beste und schlechteste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün [Tabelle] .....	4
BTW 2009/2005: Relative Zweitstimmen/Wahlberechtigte [Karten] .....	5
BTW 2009: Höchste Verluste für Rot-Rot-Grün [Tabelle].....	6
BTW 2009: Höchste Verluste für Rot-Rot-Grün [Karte].....	6
BTW 2009: Beste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün (1-25) [Balkendiagramm] .....	7
BTW 2009: Beste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün (1-25), absolut [Balkendiagramm] .....	8
BTW 2009: Beste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün (26-50) [Balkendiagramm] .....	9
BTW 2009: Beste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün (51-75) [Balkendiagramm] .....	10
BTW 2009: 25 schlechteste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün [Balkendiagramm].....	11
BTW 2009: Rot-Rot-Grün „Top 60“, geordnet nach SPD [Balkendiagramm] .....	12
BTW 2009: Rot-Rot-Grün „Top 60“, geordnet nach Bündnis 90/Die Grünen [Balkendiagramm] .....	13
BTW 2009: Rot-Rot-Grün „Top 60“, geordnet nach Die Linke [Balkendiagramm] .....	14
BTW 2009: SPD-Hochburgen und Hochburgen von Rot-Rot-Grün (Top 60) [Balkendiagramm] .....	15
BTW 2009: Bündnis 90/Die Grünen-Hochburgen und Hochburgen von Rot-Rot-Grün (Top 60) [Balkendiagramm].....	16
BTW 2009: Die Linke-Hochburgen und Hochburgen von Rot-Rot-Grün (Top 60) [Balkendiagramm].....	17
<b>Verluste der SPD nach Wahlkreisen</b> .....	<b>18</b>
BTW 2009: Wahlkreise mit den höchsten SPD-Verlusten [Tabelle] .....	18
BTW 2009: Wahlkreise mit den höchsten SPD-Verlusten [Karte] .....	18
<b>Rot-rot-grüne und SPD-Verluste nach Wahlkreisen im Zusammenhang</b> .....	<b>19</b>
BTW 2009: Rot-rot-grüne Verluste und SPD-Verluste nach Wahlkreisen [Karten] .....	19
BTW 2009: Höchste Verluste für Rot-Rot-Grün, aufgeschlüsselt nach SPD, B90DG und Die Linke [Balkendiagramm] .....	20
BTW 2009: Geringste Verluste für Rot-Rot-Grün, aufgeschlüsselt nach SPD, B90DG und Die Linke [Balkendiagramm] .....	21
<b>Die Stadt Oldenburg</b> .....	<b>22</b>
Stadt Oldenburg: Kommunalwahlergebnisse seit 1981, Bundestagswahl-Ergebnisse 2005 und 2009 [Säulendiagramm] .....	22
Stadt Oldenburg: Relative Zweitstimmenmehrheit nach Wahlbereichen BTW 2009 [Karte] .....	22
Stadt Oldenburg: Zweitstimmen/Wahlberechtigte nach Wahlbereichen BTW 2009 [Säulendiagramm] .....	23
Stadt Oldenburg: Rot-rot-grüne Hochburgen nach Wahlbezirken BTW 2009 [Tabelle] .....	23
Stadt Oldenburg: Relative Erststimmen-Mehrheiten der Parteien nach Wahlbezirken BTW 2009/2005 [Karten] .....	24
Stadt Oldenburg: relative Erststimmen-Mehrheiten der Parteien nach Wahlbezirken BTW 2009/2005 [Tabelle] .....	24
Stadt Oldenburg: Relative Zweitstimmen-Mehrheiten der Parteien nach Wahlbezirken BTW 2009/2005 [Karten].....	24
Stadt Oldenburg: Relative Zweitstimmen-Mehrheiten der Parteien nach Wahlbezirken BTW 2009/2005 [Tabelle].....	25
Stadt Oldenburg: Relative Zweitstimmen-Mehrheiten für Rot-Rot-Grün bzw. Schwarz-Gelb BTW 2009/2005 [Karten] .....	25
Stadt Oldenburg: Rot-rot-grüne Hochburgen nach Zweitstimmen/Wahlberechtigte BTW 2009/2005 [Karten] .....	26
Stadt Oldenburg: SPD-Hochburgen nach Zweitstimmen/Wahlberechtigte BTW 2009/2005 [Karten] .....	26

## Vorbemerkung

Die Partei „Die Linke“ macht mit ihrer Namensgebung den Linken in der SPD, im Bündnis 90/Die Grünen und in den außerparlamentarischen Bewegungen das Attribut „links“ streitig. Schwarz-Gelb reißt von rechts kommend den Begriff des „Bürgerlichen“ (der historisch durchaus gegen sie gewendet wird) an sich und brüskiert damit nicht wenige in der SPD, im Bündnis 90/Die Grünen und in der Partei „Die Linke“, die sich nicht jenseits oder im Widerspruch zur bürgerlichen Gesellschaft sehen.

Die Stimmzettel lassen sich unmittelbar – statt in ein Koordinatensystem bürgerlich-antibürgerlich/rechts-links – in den zwei Lagern „Rot-Rot-Grün“ und „Schwarz-Gelb“ zusammenfassen. Wenn es in der Bundesrepublik Deutschland zu grundsätzlichen politischen und sozialökonomischen Auseinandersetzungen kommt, verlaufen zwischen diesen beiden Lagern ideologische, geografisch-sozialräumliche und mobilisatorische Trennlinien.

Ein grundsätzlicher Schwachpunkt bundespolitischer Wahlbetrachtungen ist die nationalstaatlich beschränkte Sichtweise, die eine Weltwirtschaftsordnung ausklammert, die der Bundesrepublik Deutschland zur Befriedung der Wahlberechtigten Raub-Ressourcen zufließen lässt – zu Lasten aktuell mindestens 1,02 Mrd. hungernder<sup>1</sup> und 241 Mio. arbeitsloser<sup>2</sup> Menschen in der Welt.

Jean Ziegler spricht in der Ostthüringer Zeitung vom 21.03.2010 von einem wirtschaftlichen Weltkrieg gegen die ärmsten Schichten der Völker des Südens:

„Der Wirtschafts- und Sozialrat der Uno hat ermittelt, dass durch die verschiedenen Auswirkungen der Unterentwicklung wie beispielsweise Epidemien, Hunger, verseuchtes Wasser 51 Millionen Menschen im vergangenen Jahr getötet worden sind. Der Zweite Weltkrieg hat in sechs Jahren 56 Millionen Menschenleben gekostet. Hier sehen Sie die Dimensionen. Und deshalb spreche ich von einem wirtschaftlichen Weltkrieg gegen die ärmsten Schichten der Völker des Südens.“<sup>3</sup>

Zum Weg von der rot-rot-grünen Defensive hin zu Aufklärung und Emanzipation gehört also die Renaissance eines Aufrufs zur globalen Solidarität mit Konsequenzen für den heimischen Alltag in Würde. Fraglich ist, ob Aufrufe an die Unternehmer/innen zum „sozialen Patriotismus“ einer soziale Nationalgrenzen überwindenden Perspektive eher entgegenstehen oder ihr förderlich sind.

Rot-Rot-Grün ist alles andere als homogen. Es lassen sich konkrete Fragestellung mit grundsätzlicher Bedeutung ausmachen, die innerhalb des rot-rot-grünen Lagers und auch jeweils innerhalb der drei rot-rot-grünen im Bundestag vertretenen Parteien kontrovers diskutiert werden:

- a) Wie weit ist die weitere Privatisierung bislang öffentlicher Daseinsvorsorge sinnvoll? Welche Privatisierungen müssen rückgängig gemacht werden?
- b) Sollte sozio-kulturelle Vielfalt im Rahmen eines neuen Diversitätsbegriffs gefördert oder im Rahmen der Diskussion um sogenannte Parallelgesellschaften eingedämmt werden?
- c) Inwieweit ist die „Konsolidierung“ der staatlichen und kommunalen Haushalte sowie der Abbau der öffentlichen Verschuldung durch Einsparungen bei den Ausgaben möglich und sinnvoll? Inwieweit müsste die öffentliche Einnahmeseite durch Steuern und Abgaben zu Lasten der bislang Bessergestellten wesentlich verbessert werden?
- d) Lässt sich der Solidaritätsbegriff bzw. der Begriff des gesellschaftlichen Zusammenhalts (z.B. gemessen am Grad der Einhaltung universeller wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Menschenrechte) überhaupt noch nationalstaatlich begrenzt definieren und in die Praxis umsetzen?
- e) Sollte man bei der schul- und gesellschaftspolitischen Kontroverse um Integration und Inklusion die Schließung der Gymnasien, Sonderschulen, Realschulen und Hauptschulen bzw. deren Umwandlung in Gesamtschulen offen propagieren?
- f) Wie viele der eigenen grundlegenden Überzeugungen und Handlungsperspektiven sollte und kann man den Wähler/innen anvertrauen bzw. zumuten? (Bedeutung von Aufklärung und Mobilisierung im Wahlkampf sowie in der Opposition versus Bedeutung von Aufklärung und Mobilisierung durch Regierungsbeteiligung.)

---

<sup>1</sup> UN Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO), Pressemitteilung (englisch) vom 14.10.2009. Internet: <http://www.fao.org/news/story/en/item/36207/icode/> (download 28.10.2009)

<sup>2</sup> UN Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Pressemitteilung (englisch) vom 21.09.2009. Internet: <http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=32129&Cr=unemployment&Cr1=> (download 28.10.2009)

<sup>3</sup> <http://www.otz.de/startseite/detail/-/specific/Weimarer-Reden-Im-Gespraech-mit-Jean-Ziegler-857183289> (download 23.03.2010)

Fragestellungen für Divergenzen sind also unübersehbar. Doch bleibt die Hoffnung, dass es genügend Gemeinsames geben sollte, um aus der rot-rot-grünen Defensive gegen Neoliberale und Konservative zu Aufklärung und Emanzipation kommen zu wollen.<sup>4</sup>

Diskussionsplattformen und Quellensammlungen zu rot-rot-grünen Strategieüberlegungen finden sich z.B. unter:

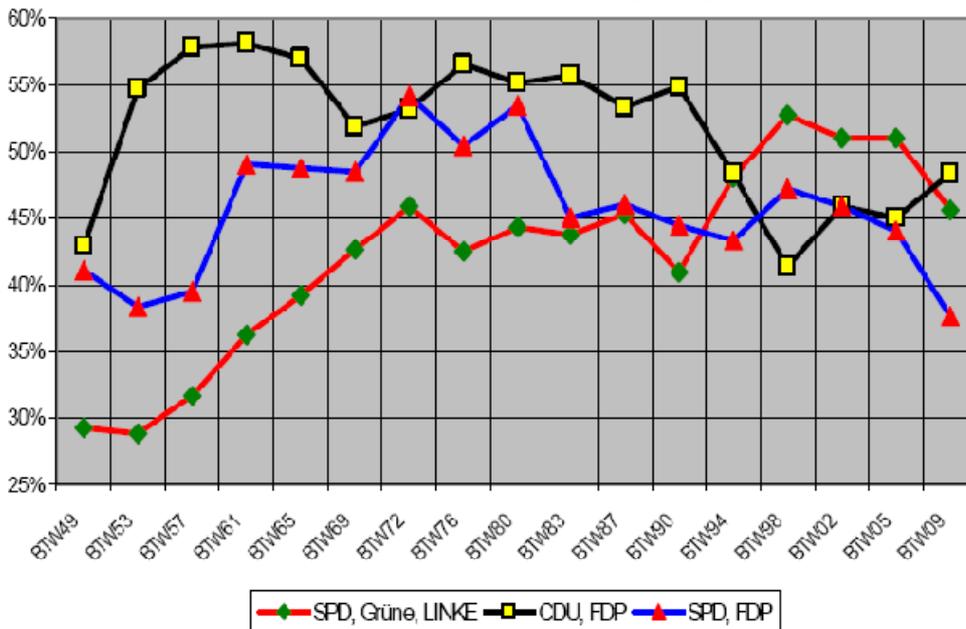
- <http://crossover-debatte.de/>
- <http://lafontaines-linke.de/2010/02/themenseite-crossover/>
- <http://www.freitag.de/positionen/projekt-linke-mitte>
- <http://www.solidarische-moderne.de/>

## Die Bundesebene nach Wahlkreisen

### Rot-rot-grüne und schwarz-gelbe relative Mehrheiten

Horst Kahrs, Leiter des Bereiches Strategie und Politik der Bundesgeschäftsstelle der Partei „Die Linke“, konstatiert nach der Bundestagswahl vom 27.09.2009 den Verlust der rot-rot-grünen „strukturelle[n] linken[n] Mehrheit für die Parteien ‚links der Mitte‘“<sup>5</sup>:

BTW 1949-2009: Relative „strukturelle Mehrheiten“ [Kurvendiagramm]



Der Verlust der „linken Mehrheit“ gehe nicht auf ein Erstarren der Parteien „rechts der Mitte“, sondern entscheidend auf die Wahlenthaltung „enttäuschte[r] SPD-Wähler“ zurück: „Ob es gelingen wird, diesen Teil der enttäuschten SPD-Wähler, die zu den Nichtwählern 2009 abgewandert sind, wieder zur Stimmabgabe für eine Partei ‚links der Mitte‘ zu bewegen, wird darüber entscheiden, ob es eine neue strukturelle Mehrheit ‚rechts der Mitte‘ gibt.“ (Kahrs 08.10.2009, S.2) Bezogen auf alle Wahlberechtigten könne sich die schwarz-gelbe Bundesregierung allerdings nur auf ein Drittel stützen: „[Ü]ber so geringen Rückhalt in der Bevölkerung hat noch keine Regierung der Bundesrepublik verfügt.“ (Kahrs 08.10.2009, S.3)

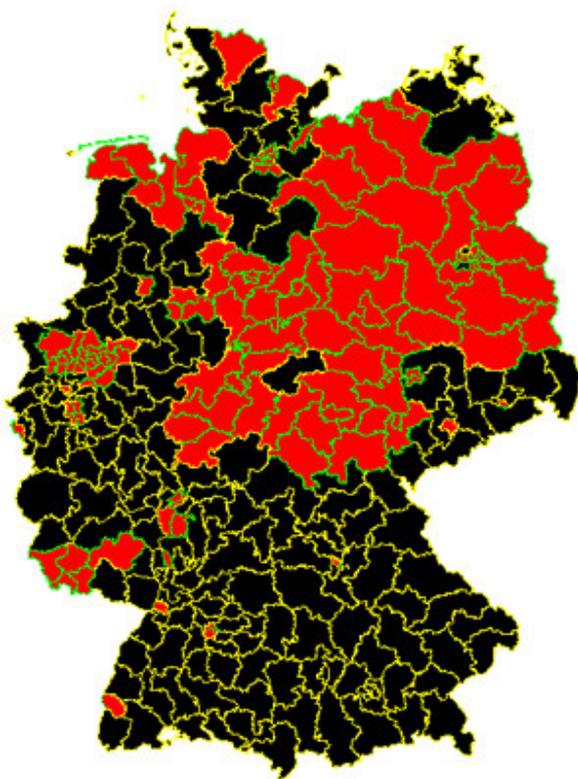
Die folgenden zwei thematischen Karten zeigen die geografische Verteilung von relativen rot-rot-grünen bzw. schwarz-gelben Mehrheiten nach Wahlkreisen der Bundestagswahlen 2009 und 2005 (hier und im

<sup>4</sup> Die Reflektion subjektiver Bedingungen, wie z.B. Resignation, Opportunismus, Korruption, autoritärer Charakter und Blindheit gegenüber den eigenen Vorurteilen, gehört sicherlich zum Prozess der aufklärerischen Selbstbefreiung dazu.

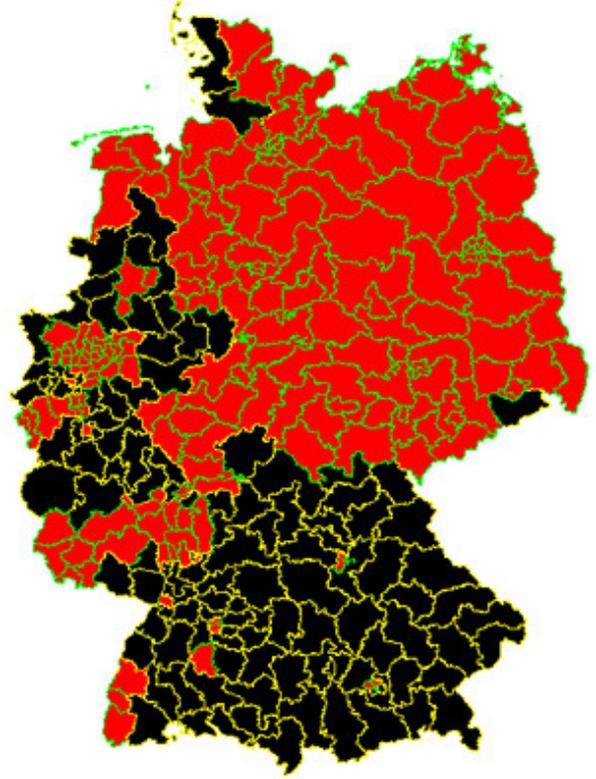
<sup>5</sup> Horst Kahrs (08.10.2009): Bundestagswahl 2009: Zwei Gewinner, ein Absturz. Internet: [http://www.rosalux.de/cms/fileadmin/rls\\_uploads/pdfs/Themen/leftparties/pdfs/wahlen\\_090927/Kahrs\\_2009-10-07-BTW\\_WahlanalyseRLS.pdf](http://www.rosalux.de/cms/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Themen/leftparties/pdfs/wahlen_090927/Kahrs_2009-10-07-BTW_WahlanalyseRLS.pdf) (download 29.10.2009)

Folgendes eigene Berechnungen und eigene thematische Karten, deren Quelle für die endgültigen Wahlergebnisse der BTW 2009 und 2005 der Bundeswahlleiter<sup>6</sup> und für die Vektor-Datei zur Erstellung der thematischen Wahlkreiskarten das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie<sup>7</sup> ist).

**BTW 2009/2005: Relative Zweitstimmen-Mehrheiten für rot-rot-grün bzw. schwarz-gelb [Karten]**



**BTW 2009:** relative Zweitstimmen-Mehrheit für **rot-rot-grün** bzw. **schwarz-gelb**



**BTW 2005:** relative Zweitstimmen-Mehrheit für **rot-rot-grün** bzw. **schwarz-gelb**

### Rot-rot-grüne Wähler/innen im Verhältnis zu den Wahlberechtigten

Die folgende Tabelle zeigt die besten und schlechtesten Wahlkreise für Rot-Rot-Grün nach der Bundestagswahl 2009 sowie die dortigen Zweitstimm-Verluste gegenüber der Bundestagswahl 2005 im Verhältnis zu den Wahlberechtigten (in Prozentpunkten „%-P.“).

**BTW 2009: Beste und schlechteste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün [Tabelle]**

WK	Rot-Rot-Grün: Beste und schlechteste Wahlkreise nach der BTW 2009	BTW 2009	BTW 2005	Differenz 2009 - 2005
		Zweitstimmen / Wahlberechtigte	Zweitstimmen / Wahlberechtigte	
84	Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	51,7%	60,2%	-8,5%-P.
77	Berlin-Pankow	46,2%	57,4%	-11,1%-P.
85	Berlin-Treptow – Köpenick	45,3%	56,9%	-11,7%-P.

<sup>6</sup> Der Bundeswahlleiter: Endgültiges Ergebnis der Erst- und Zweitstimmen nach Wahlkreisen bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005, (CSV-Datei). Internet:

[http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW\\_BUND\\_09/veroeffentlichungen/kerge.csv](http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW_BUND_09/veroeffentlichungen/kerge.csv) (download 02.11.2009; am 23.03.2010 funktionierte der vorstehende Link nicht mehr, stattdessen aber:

[http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW\\_BUND\\_09/veroeffentlichungen/enguelte/kerge.csv](http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW_BUND_09/veroeffentlichungen/enguelte/kerge.csv))

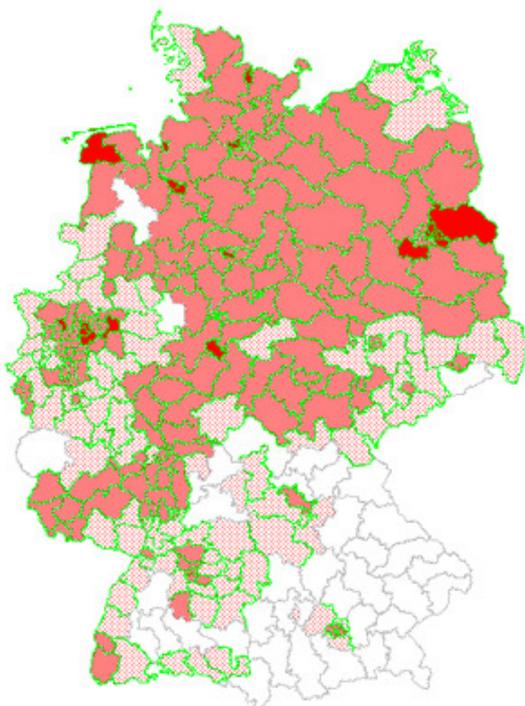
<sup>7</sup> Der Bundeswahlleiter, Statistisches Bundesamt: Wahlkreiskarte für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag. Wiesbaden 2008. Copyright beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie. Internet:

[http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW\\_BUND\\_09/wahlkreiseinteilung/kartographische\\_darstellung.html](http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW_BUND_09/wahlkreiseinteilung/kartographische_darstellung.html) (download 02.11.2009)

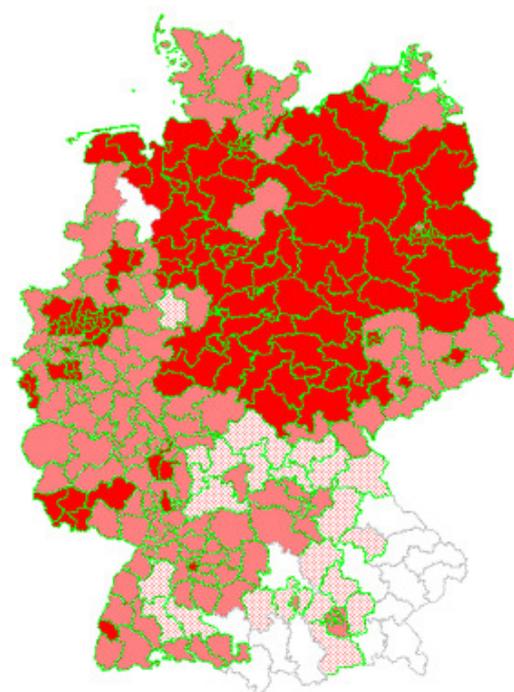
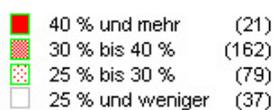
62	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	44,3%	55,1%	-10,7%-P.
87	Berlin-Lichtenberg	42,9%	55,8%	-12,9%-P.
55	Bremen I	42,9%	49,5%	-6,6%-P.
43	Stadt Hannover II	42,5%	50,0%	-7,5%-P.
21	Hamburg-Eimsbüttel	42,0%	49,3%	-7,3%-P.
141	Bochum I	41,9%	51,3%	-9,4%-P.
20	Hamburg-Altona	41,8%	47,9%	-6,1%-P.
25	Aurich – Emden	41,8%	50,6%	-8,8%-P.
76	Berlin-Mitte	41,5%	49,3%	-7,8%-P.
142	Herne – Bochum II	41,5%	51,3%	-9,8%-P.
118	Oberhausen – Wesel III	41,1%	51,8%	-10,6%-P.
(...)	(...)	(...)	(...)	(...)
228	Landshut	19,5%	23,3%	-3,8%-P.
229	Passau	19,4%	22,2%	-2,9%-P.
254	Donau-Ries	19,1%	23,2%	-4,1%-P.
257	Ostallgäu	18,8%	21,7%	-2,9%-P.
33	Cloppenburg – Vechta	18,7%	23,7%	-5,0%-P.
227	Deggendorf	17,7%	19,6%	-1,9%-P.
213	Altötting	17,6%	21,1%	-3,4%-P.
231	Straubing	16,8%	19,9%	-3,2%-P.
230	Rottal-Inn	16,5%	19,3%	-2,9%-P.

Nach der Bundestagswahl 2005 gab es 136 Wahlkreise, in denen das rot-rot-grüne Lager mit 40 % und mehr der Zweitstimmen aller Wahlberechtigten gewählt worden war. Mit der Bundestagswahl vom 27.09.2009 verringerte sich die Anzahl dieser Wahlkreise von 136 auf 21:

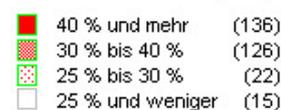
**BTW 2009/2005: Rot-rot-grüne Zweitstimmen/Wahlberechtigte [Karten]**



BTW 2009 - Zweitstimmen für rot-rot-grün  
Anteil an den Wahlberechtigten (in %)



BTW 2005 - Zweitstimmen für rot-rot-grün  
Anteil an den Wahlberechtigten (in %)

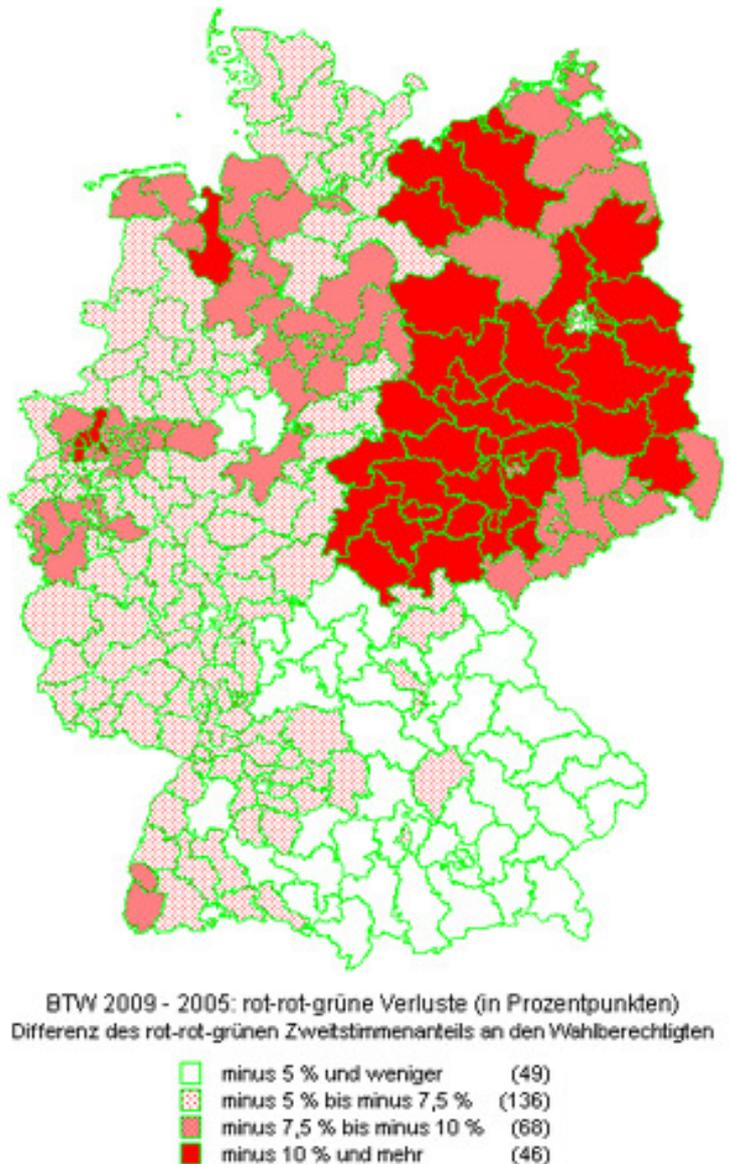


Die anliegende thematische Karte stellt die Wahlkreise nach Verlusten des rot-rot-grünen Lagers in der BTW 2009 gegenüber der BTW 2005 in Prozentpunkten dar. In 46 Wahlkreisen hat Rot-Rot-Grün 10 Prozentpunkte und mehr verloren (stark-rot gekennzeichnete Wahlkreise). In der folgenden Tabelle werden die Wahlkreise mit den höchsten rot-rot-grünen Verlusten aufgeführt (Anteil der rot-rot-grünen Zweitstimmen an den Wahlberechtigten):

**BTW 2009: Höchste Verluste für Rot-Rot-Grün [Tabelle]**

<b>Rot-Rot-Grün:</b>		
<b>WK</b>	<b>Höchste Verluste BTW 2009 gegenüber BTW 2005</b>	<b>Prozentpunkte</b>
86	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	-13,3%-P.
70	Magdeburg	-13,2%-P.
87	Berlin-Lichtenberg	-12,9%-P.
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	-12,5%-P.
69	Harz	-12,0%-P.
117	Duisburg II	-12,0%-P.
73	Halle	-12,0%-P.
65	Cottbus – Spree-Neiße	-11,9%-P.
195	Greiz – Altenburger Land	-11,8%-P.
72	Anhalt	-11,8%-P.
68	Börde – Jerichower Land	-11,8%-P.
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	-11,8%-P.
71	Dessau - Wittenberg	-11,7%-P.
85	Berlin-Treptow – Köpenick	-11,7%-P.
75	Mansfeld	-11,4%-P.

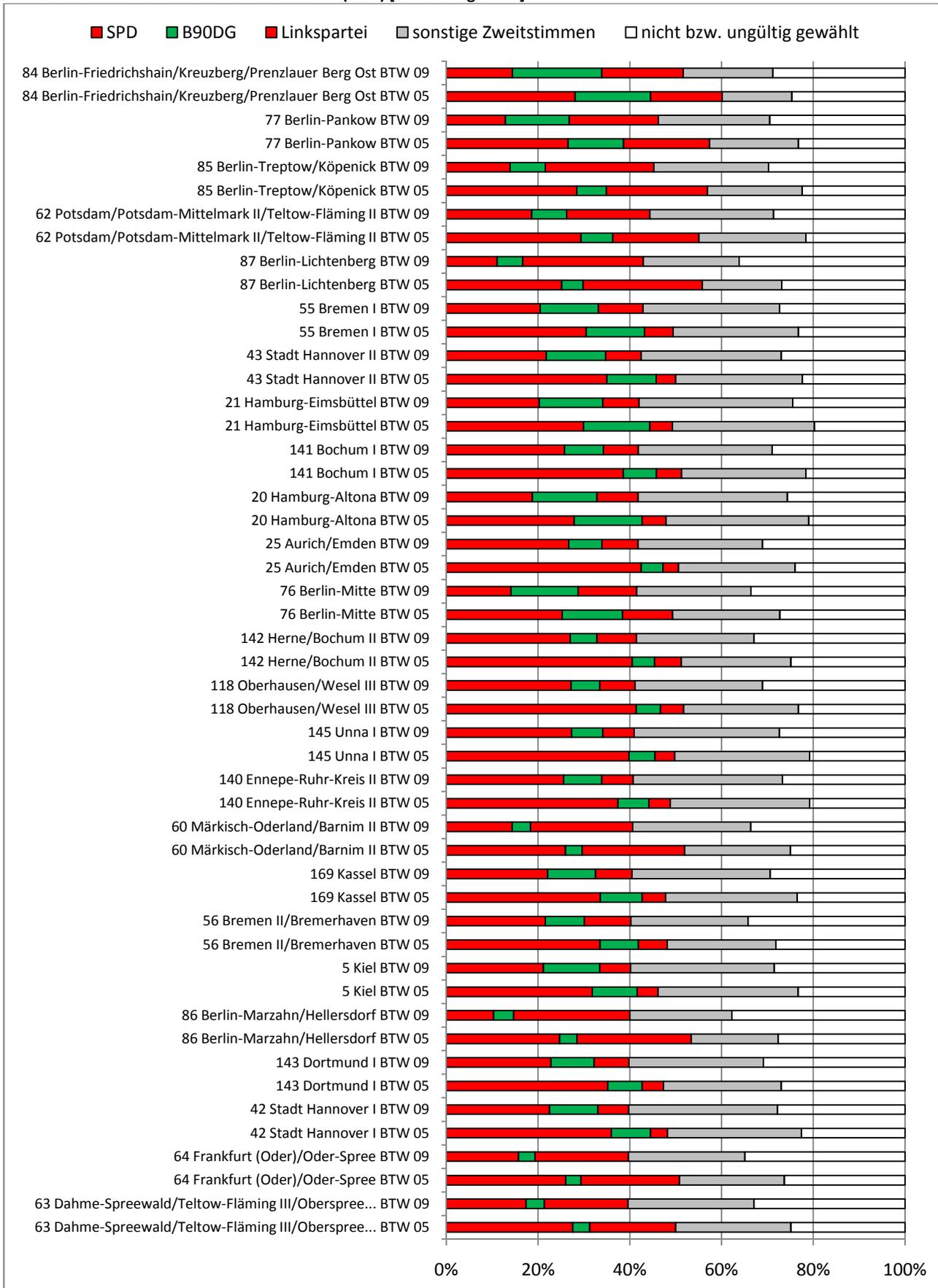
**BTW 2009: Höchste Verluste für Rot-Rot-Grün [Karte]**



Die folgenden Balkendiagramme zeigen die Zweitstimm-Ergebnisse von Rot-Rot-Grün bei den Bundestagswahlen von 2009 und 2005 im Verhältnis zu den Wahlberechtigten nach Wahlkreisen. Geordnet sind die Wahlkreise nach den rot-rot-grünen Zweitstimmen der Bundestagswahl 2009 im Verhältnis zu den Wahlberechtigten. Dargestellt werden absteigend die nach der Bundestagswahl 2009 75 besten rot-rot-grünen Bundestags-Wahlkreise. (Da die Anzahl der Wahlberechtigten je Wahlkreis bis zu mehr als 100.000

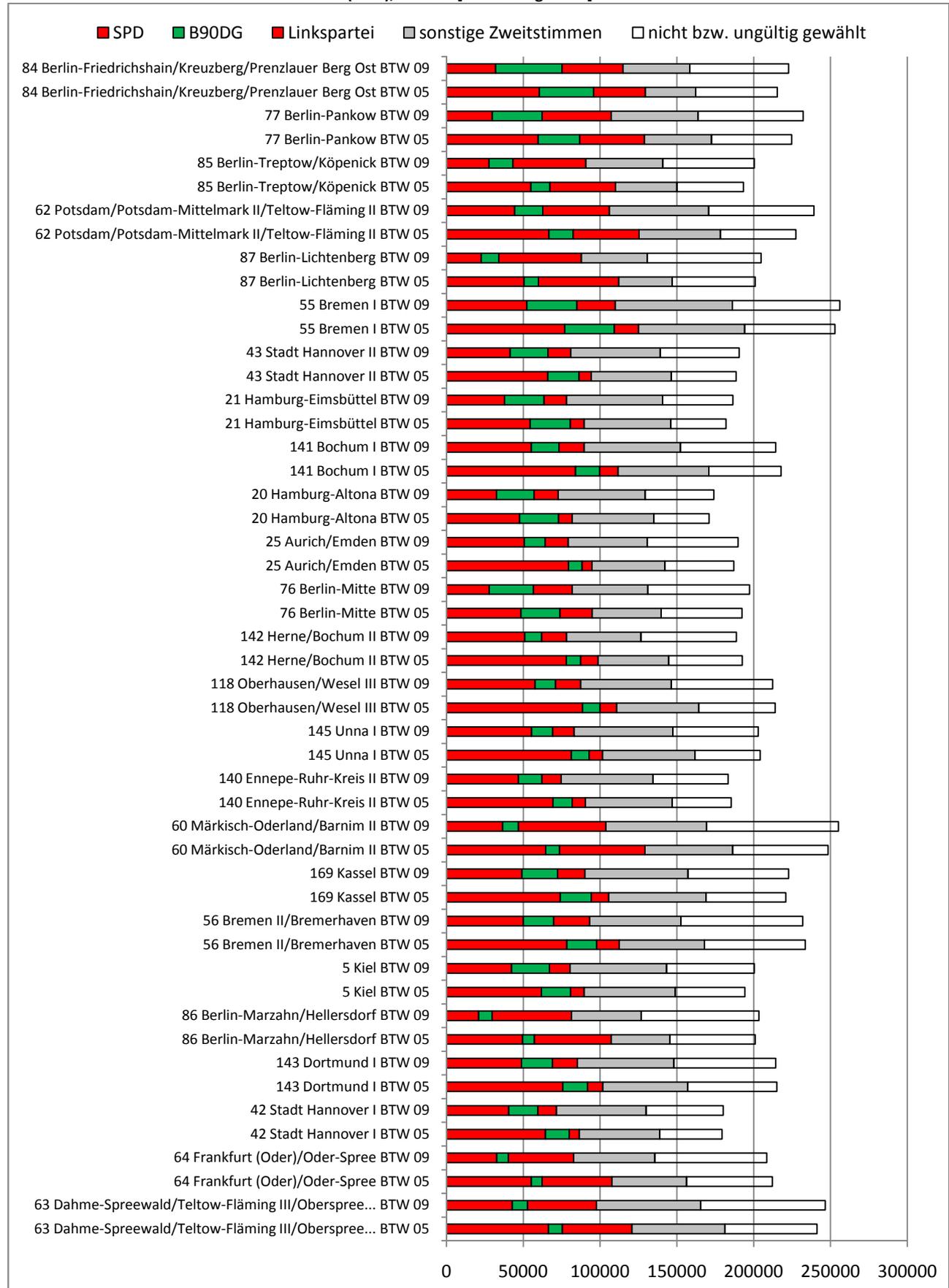
Wahlberechtigten differieren kann, werden die 25 besten rot-rot-grünen Wahlkreise zur Veranschaulichung auch in absoluten Stimmzahlen dargestellt.)

**BTW 2009: Beste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün (1-25) [Balkendiagramm]**



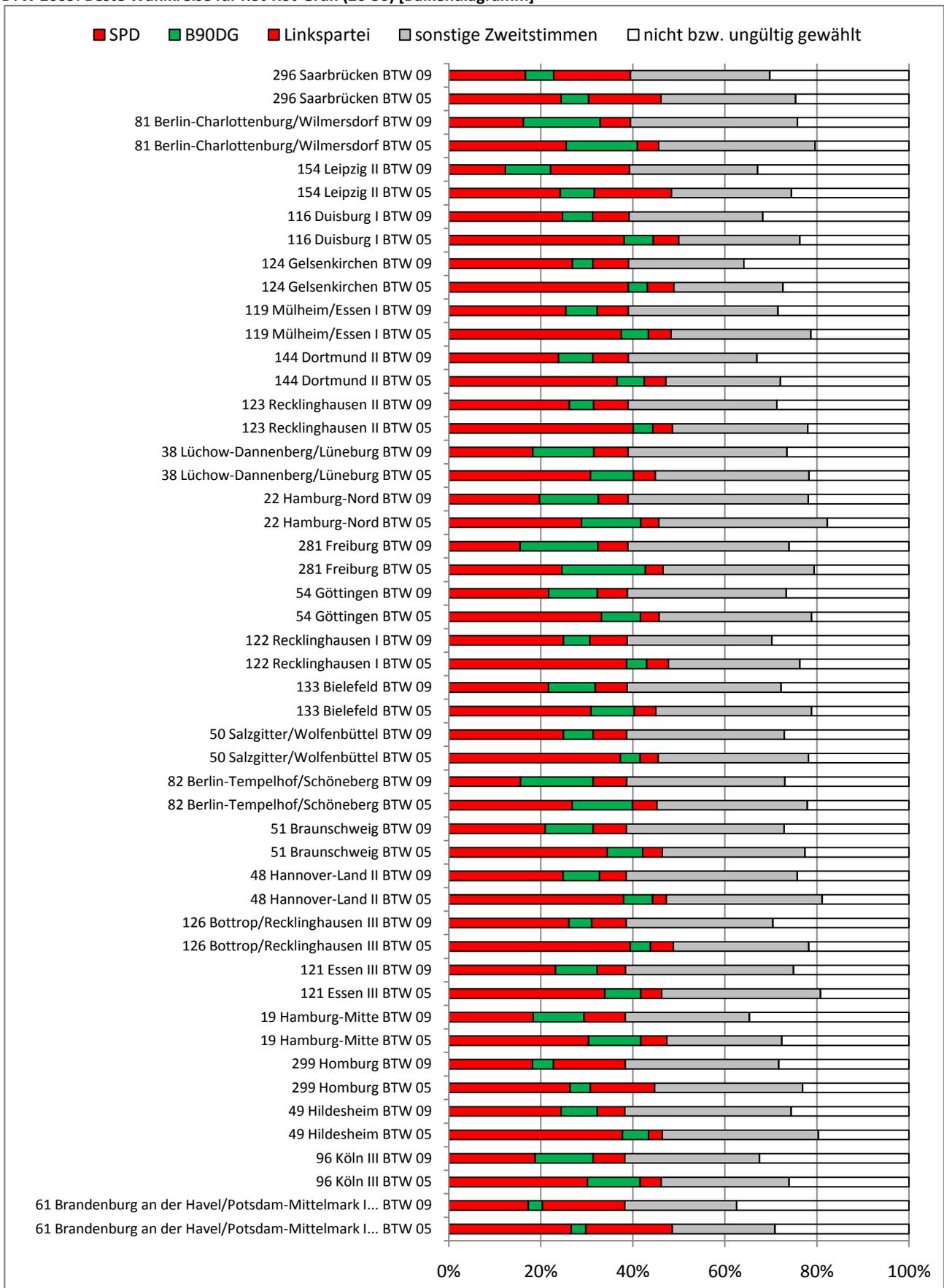
BTW 2009/2005: Die besten Wahlkreisergebnisse von Rot-Rot-Grün nach Zweitstimmen/Wahlberechtigte in der BTW 2009, hier: Platz 1-25

**BTW 2009: Beste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün (1-25), absolut [Balkendiagramm]**



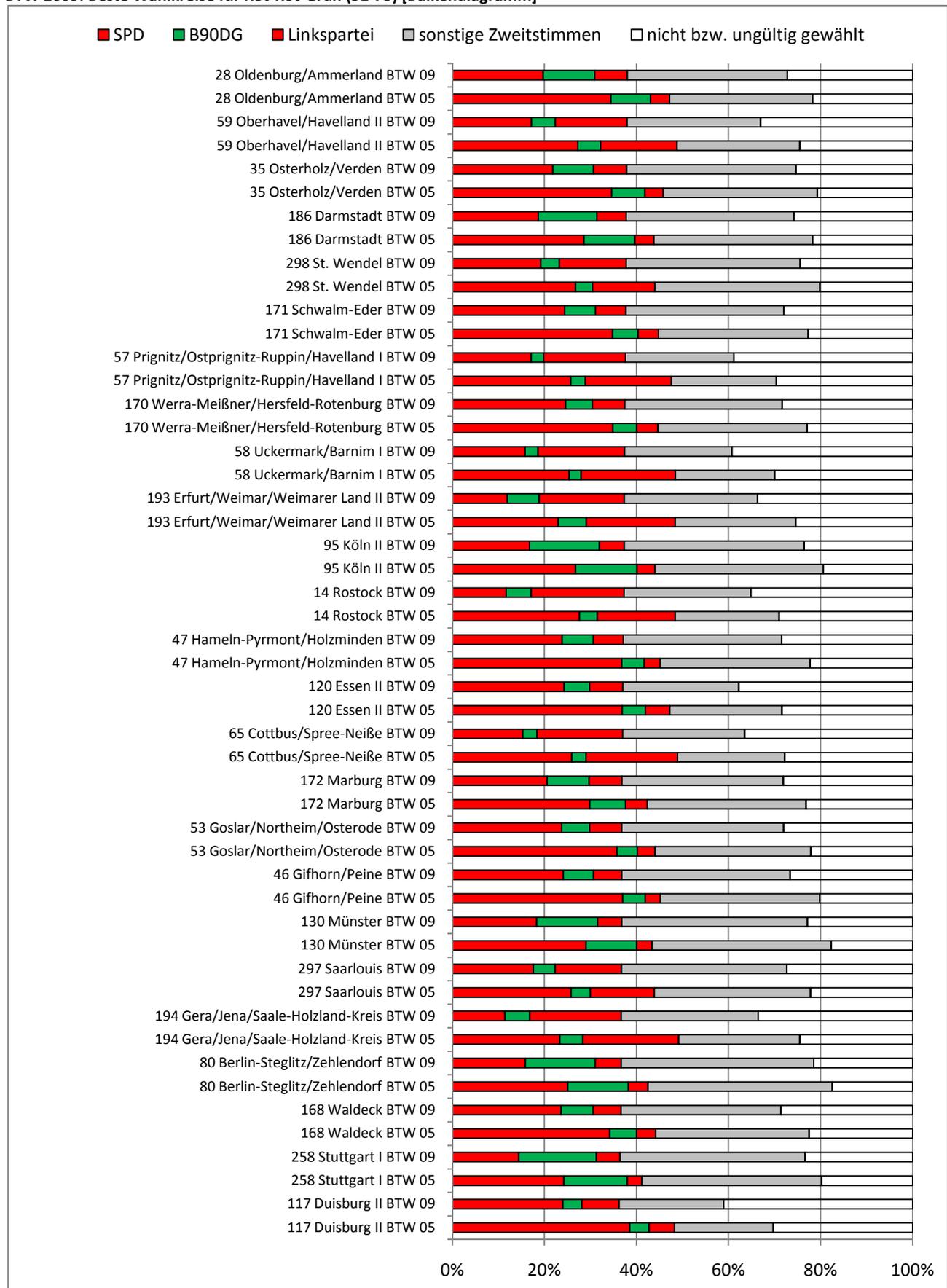
BTW 2009/2005: Die besten Wahlkreisergebnisse von Rot-Rot-Grün in absoluten Zahlen, geordnet nach Zweitstimmen/Wahlberechtigte in der BTW 2009, hier: Platz 1-25

BTW 2009: Beste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün (26-50) [Balkendiagramm]



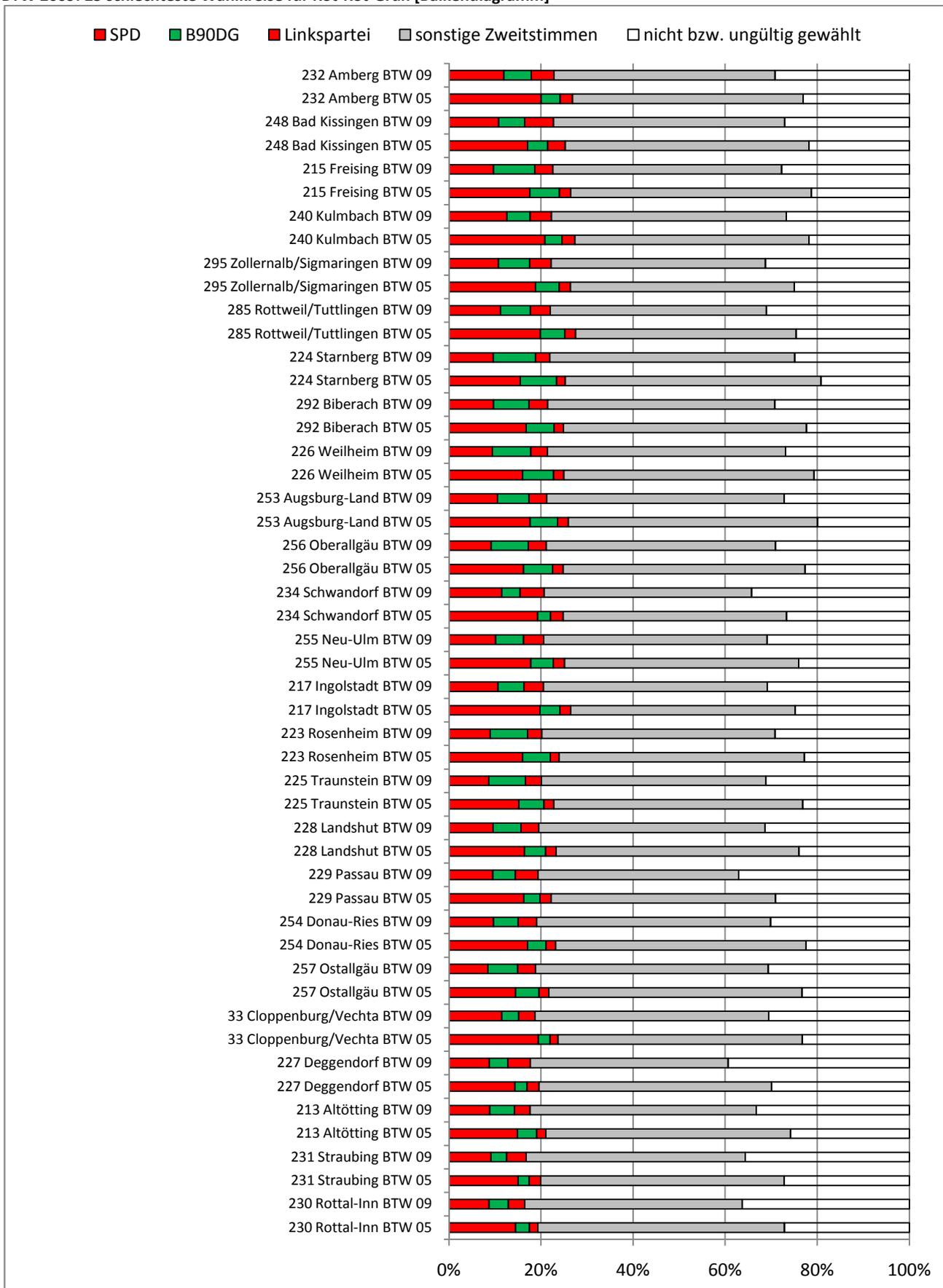
BTW 2009/2005: Die besten Wahlkreisergebnisse von Rot-Rot-Grün nach Zweitstimmen/Wahlberechtigte in der BTW 2009, hier: Platz 26-50

BTW 2009: Beste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün (51-75) [Balkendiagramm]



BTW 2009/2005: Die besten Wahlkreisergebnisse von Rot-Rot-Grün nach Zweitstimmen/Wahlberechtigte in der BTW 2009, hier: Platz 51-75

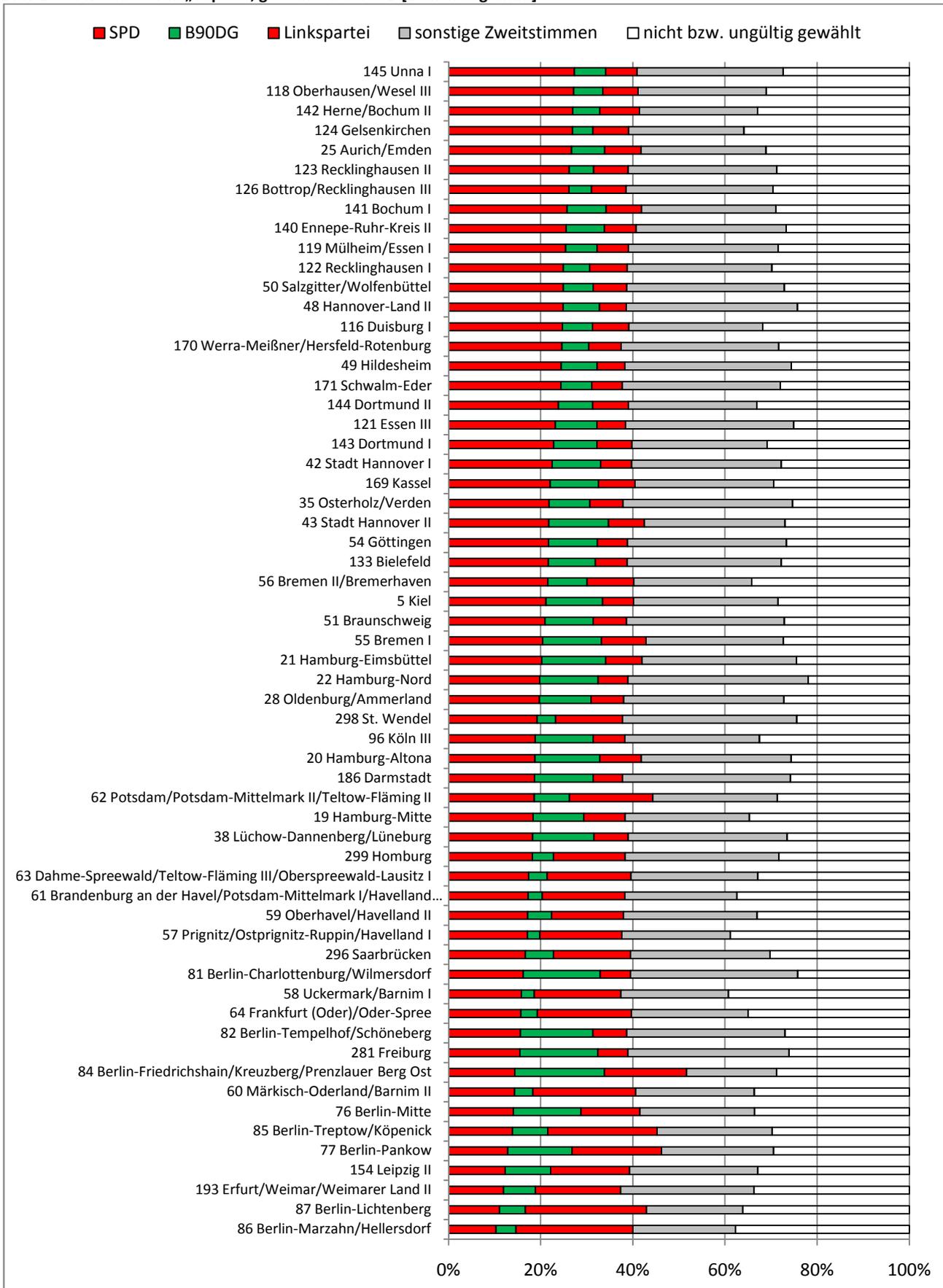
**BTW 2009: 25 schlechteste Wahlkreise für Rot-Rot-Grün [Balkendiagramm]**



BTW 2009/2005: Die 25 schlechtesten Wahlkreisergebnisse von Rot-Rot-Grün nach Zweitstimmen/Wahlberechtigte in der BTW 2009

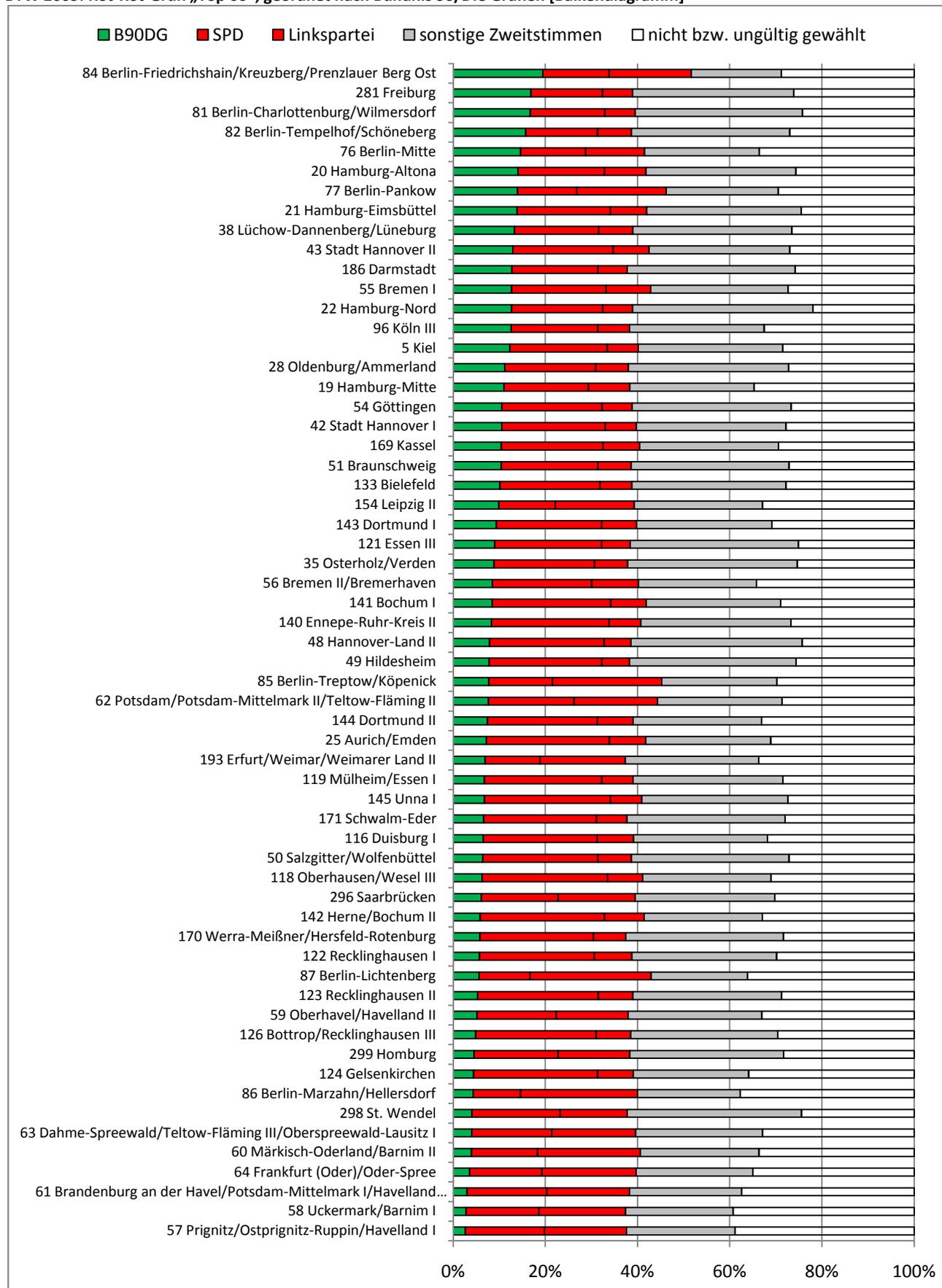
Die für Rot-Rot-Grün besten 60 Wahlkreise, gemessen am rot-rot-grünen Zweitstimmanteil an den Wahlberechtigten in der Bundestagswahl 2009, werden im Folgenden absteigend nach den besten Zweitstimmanteilen an den Wahlberechtigten jeweils für die SPD, das Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke dargestellt.

BTW 2009: Rot-Rot-Grün „Top 60“, geordnet nach SPD [Balkendiagramm]



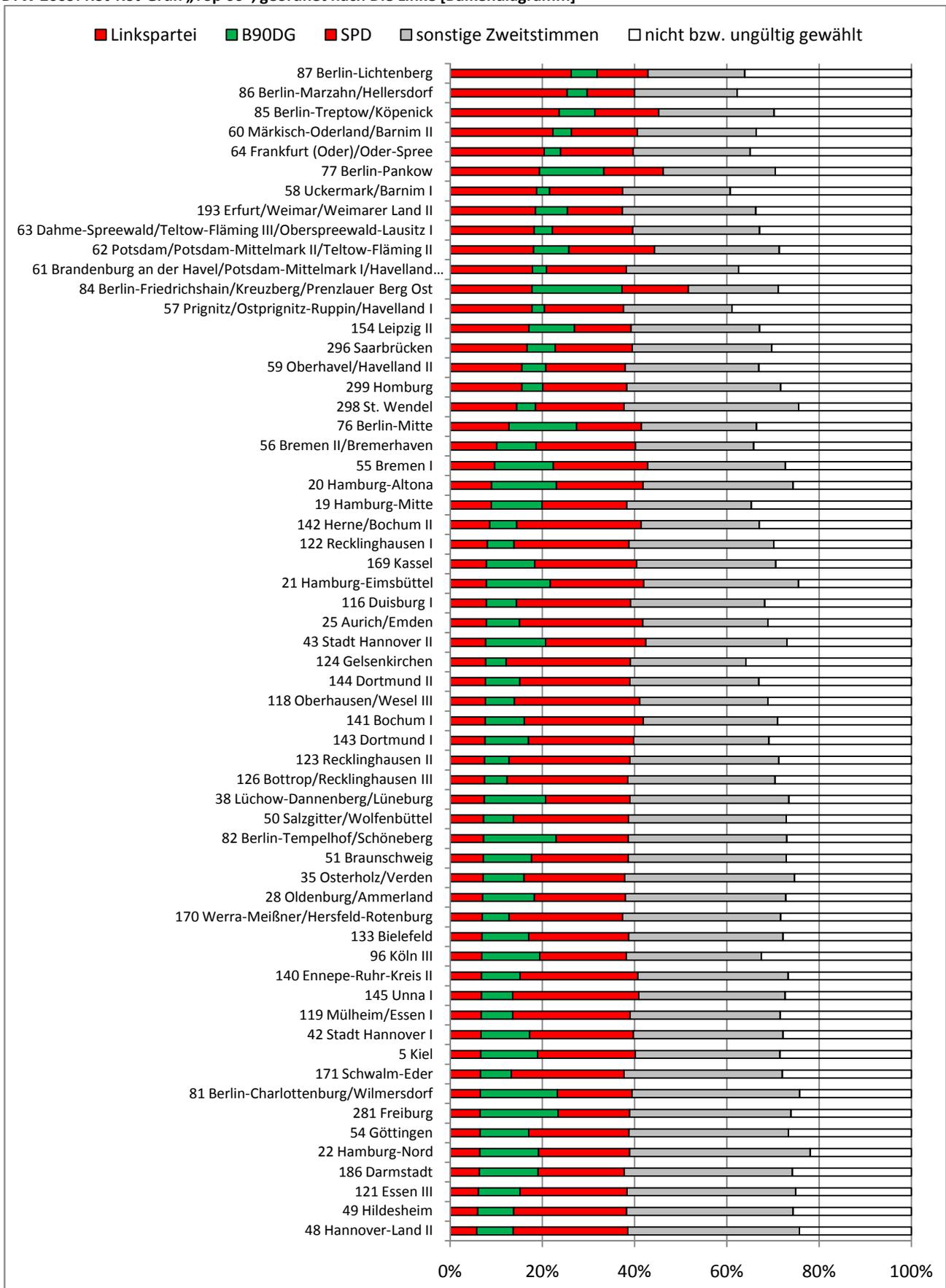
Die 60 besten rot-rot-grünen Wahlkreise der BTW 2009 nach rot-rot-grünen Zweitstimmen/Wahlberechtigte, absteigend nach besten SPD-Zweitstimmen/Wahlberechtigte-Ergebnissen geordnet.

BTW 2009: Rot-Rot-Grün „Top 60“, geordnet nach Bündnis 90/Die Grünen [Balkendiagramm]



Bündnis 90/Die Grünen: die 60 besten rot-rot-grünen Wahlkreise der BTW 2009 nach rot-rot-grünen Zweitstimmen/Wahlberechtigte, absteigend nach besten B90DG-Zweitstimmen/Wahlberechtigte-Ergebnissen geordnet.

BTW 2009: Rot-Rot-Grün „Top 60“, geordnet nach Die Linke [Balkendiagramm]

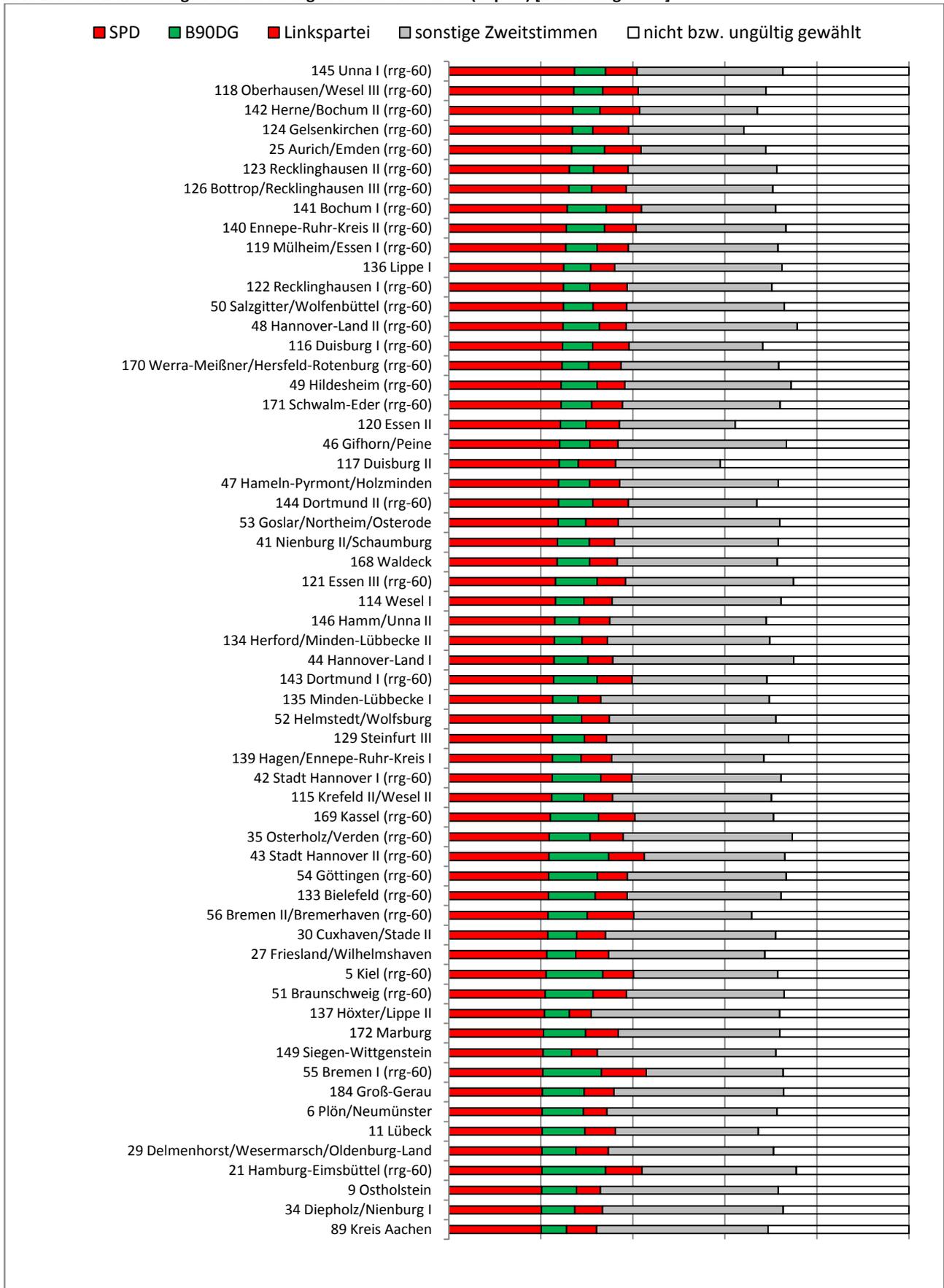


Die Linke: die 60 besten rot-rot-grünen Wahlkreise der BTW 2009 nach rot-rot-grünen Zweitstimmen/Wahlberechtigte, absteigend nach besten Die Linke-Zweitstimmen/Wahlberechtigte-Ergebnissen geordnet.

Die folgenden drei Balkendiagramme zeigen die jeweiligen „Hochburgen“ der SPD, des Bündnis 90/Die Grünen und der Partei Die Linke. Der Zusatz „rrg 60“ macht kenntlich, dass der betreffende Wahlkreis auch

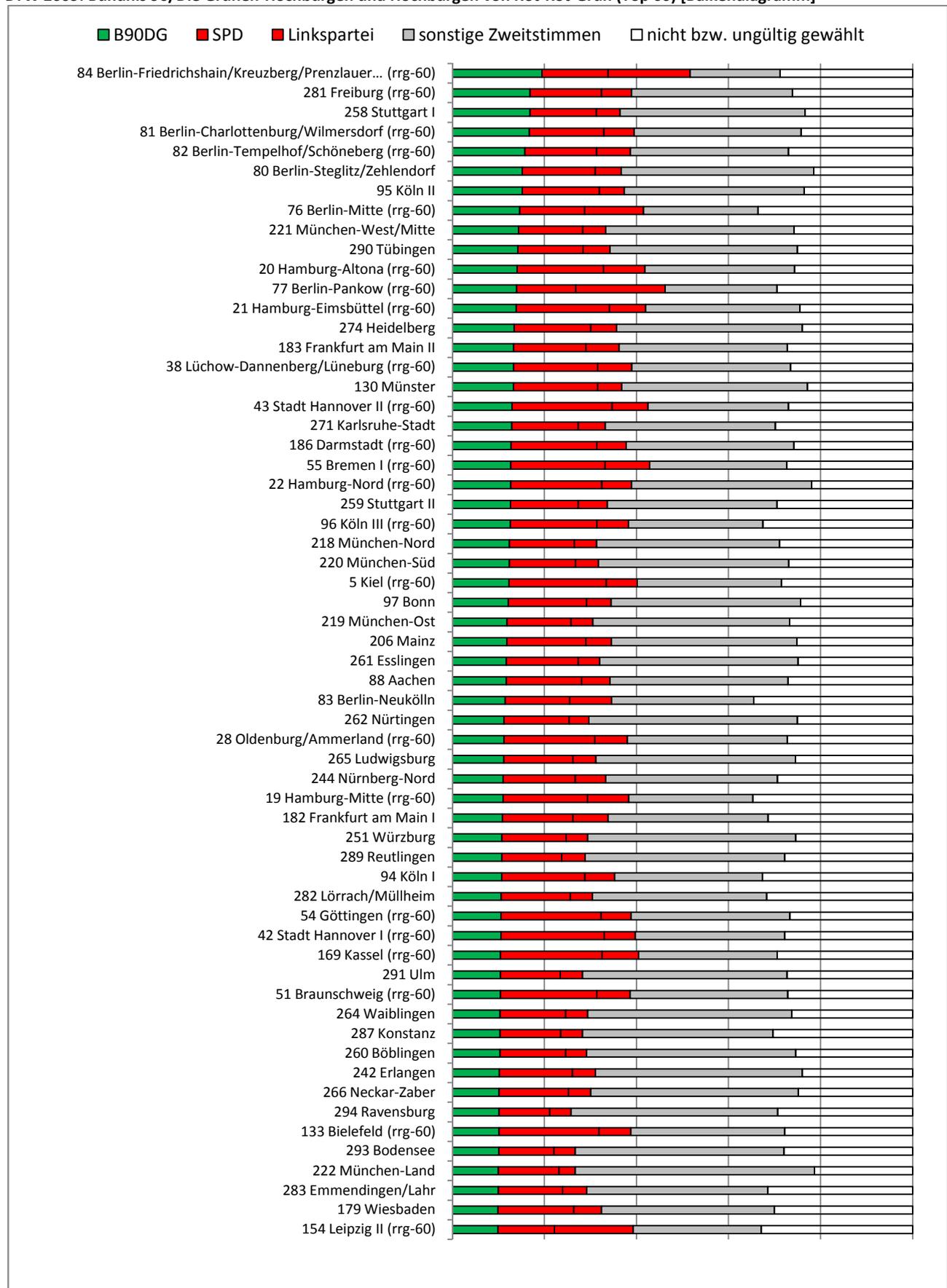
zu den Top 60 Wahlkreisen von Rot-Rot-Grün gehört. Grundlage sind die Zweitstimmen der Bundestagswahl 2009 im Verhältnis zu den Wahlberechtigten (Balkengesamtlänge = 100% der Wahlberechtigten).

**BTW 2009: SPD-Hochburgen und Hochburgen von Rot-Rot-Grün (Top 60) [Balkendiagramm]**



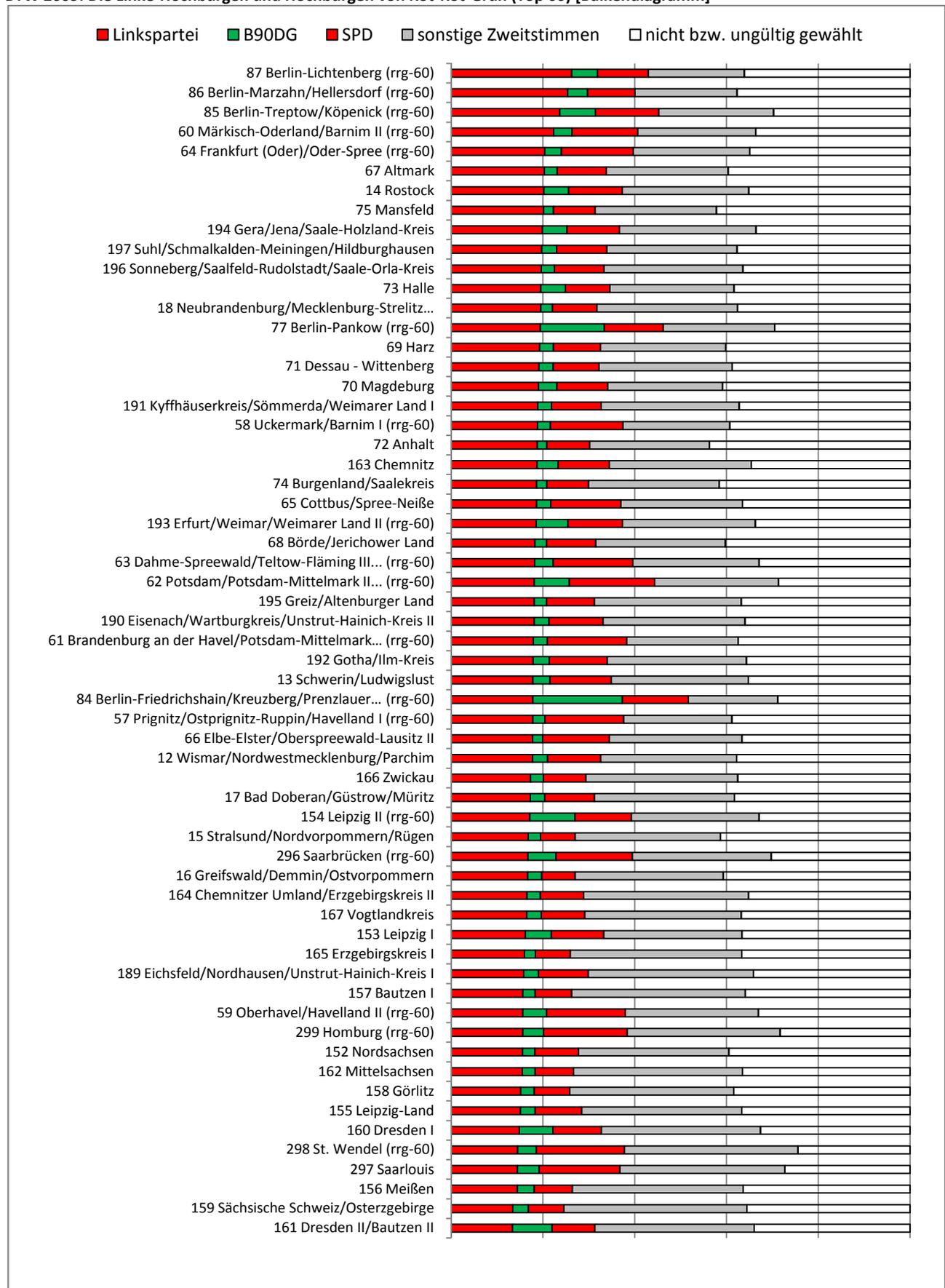
SPD-Zweitstimm-Hochburgen der Bundestagswahl 2009. Mit „rrg-60“ gekennzeichnete Wahlkreise sind auch Hochburgen von Rot-Rot-Grün (Top 60).

**BTW 2009: Bündnis 90/Die Grünen-Hochburgen und Hochburgen von Rot-Rot-Grün (Top 60) [Balkendiagramm]**



Bündnis 90/Die Grünen-Zweitstimm-Hochburgen der Bundestagswahl 2009. Mit „rrg-60“ gekennzeichnete Wahlkreise sind auch Hochburgen von Rot-Rot-Grün (Top 60).

**BTW 2009: Die Linke-Hochburgen und Hochburgen von Rot-Rot-Grün (Top 60) [Balkendiagramm]**



Die Linke-Zweitstimm-Hochburgen der Bundestagswahl 2009. Mit „rrg-60“ gekennzeichnete Wahlkreise sind auch Hochburgen von Rot-Rot-Grün (Top 60).

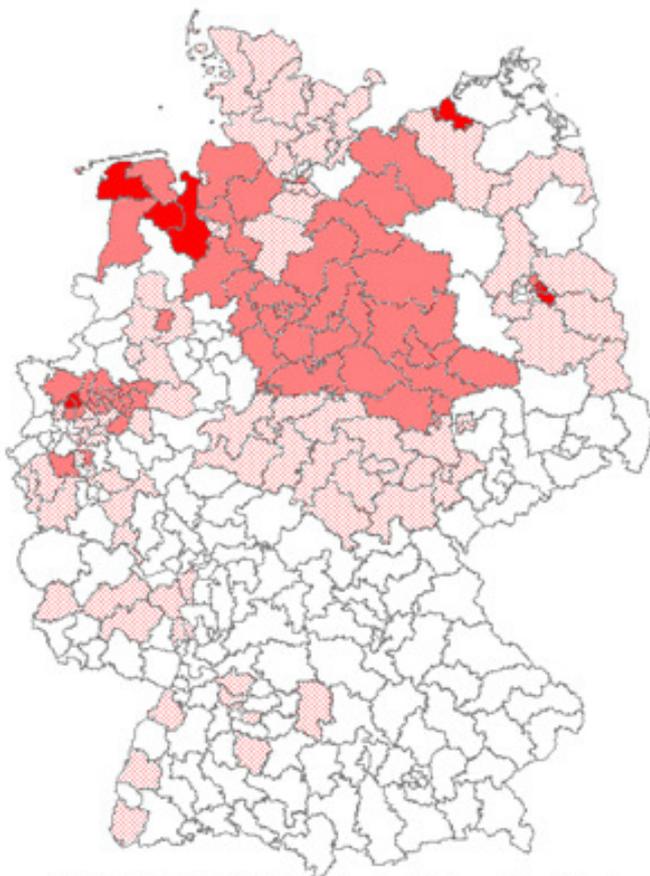
## Verluste der SPD nach Wahlkreisen

BTW 2009: Wahlkreise mit den höchsten SPD-Verlusten [Tabelle]

WK	Bundestagswahlen: SPD-Stimmen / Wahlberechtigte	2009		2005		2009-2005	
		1.-Stimme	2.-Stimme	1.-Stimme	2.-Stimme	1.-Stimme	2.-Stimme
14	Rostock	12,80%	11,70%	26,60%	27,60%	-13,8%-P.	-15,9%-P.
25	Aurich – Emden	30,50%	26,70%	44,20%	42,50%	-13,7%-P.	-15,8%-P.
29	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	24,50%	20,30%	38,40%	35,40%	-14,0%-P.	-15,2%-P.
28	Oldenburg – Ammerland	22,70%	19,70%	34,90%	34,40%	-12,2%-P.	-14,7%-P.
85	Berlin-Treptow – Köpenick	12,70%	13,90%	25,80%	28,40%	-13,0%-P.	-14,6%-P.
117	Duisburg II	27,90%	24,00%	43,00%	38,50%	-15,2%-P.	-14,5%-P.
86	Berlin-Marzahn – Hellersdorf	10,00%	10,30%	21,00%	24,70%	-11,0%-P.	-14,4%-P.
118	Oberhausen – Wesel III	30,70%	27,20%	44,70%	41,40%	-14,0%-P.	-14,2%-P.
87	Berlin-Lichtenberg	11,70%	11,00%	23,40%	25,20%	-11,7%-P.	-14,1%-P.

Wahlkreise mit den höchsten SPD-Zweitstimm-Verlusten im Verhältnis zu den Wahlberechtigten in der Bundestagswahl 2009

BTW 2009: Wahlkreise mit den höchsten SPD-Verlusten [Karte]



BTW 2009 - 2005: SPD-Verluste (in Prozentpunkten)  
Differenz des SPD-Zweitstimmenanteils an den Wahlberechtigten

■	-14 % und mehr	(9)
■	-14 % bis -12 %	(51)
■	-12 % bis -10 %	(84)
□	-10 % und weniger	(155)

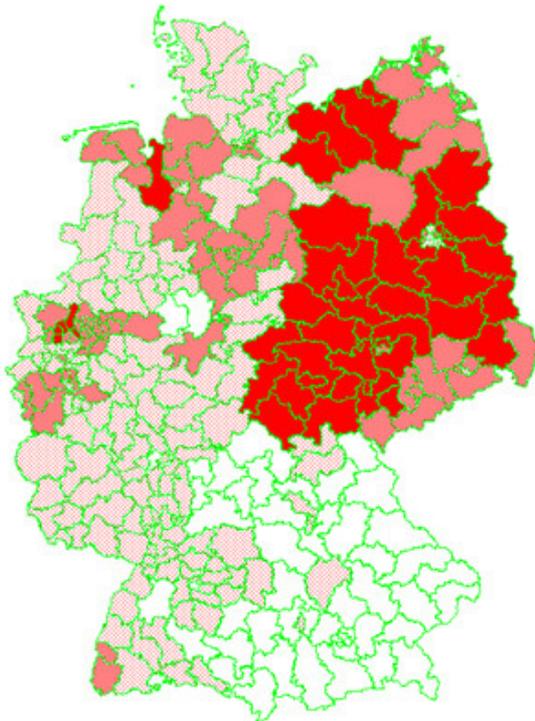
Die SPD-Verluste der Bundestagswahl 2009 gegenüber der Bundestagswahl 2005 lassen sich z.B. an der Differenz der SPD-Zweitstimmenteile an den Wahlberechtigten messen und in einem Minus in Prozentpunkten 2009 gegenüber 2005 angeben. So betrug beispielsweise im Wahlkreis 28 „Oldenburg – Ammerland“ der Anteil der SPD-Zweitstimmen an den Wahlberechtigten nach der Bundestagswahl 2005 34,4 % und nach der Bundestagswahl 2009 19,7 %, somit betrug der Verlust gemessen an den Zweitstimmen minus 14,7 Prozentpunkte.

Der vorstehenden Tabelle und der anliegenden thematischen Karte sind die Wahlkreise mit den höchsten SPD-Zweitstimmenverlusten im Verhältnis zu den Wahlberechtigten zu entnehmen: Wahlkreis 14 „Rostock“ minus 15,9 Prozentpunkte, Wahlkreis 25 „Aurich – Emden“ minus 15,8 Prozentpunkte, Wahlkreis 29 „Delmenhorst“ minus 15,2 Prozentpunkte, Wahlkreis 28 „Oldenburg – Ammerland“ minus 14,7 Prozentpunkte, Wahlkreis 85 „Berlin-Treptow – Köpenick“ minus 14,6 Prozentpunkte, Wahlkreis 117 „Duisburg II“ minus 14,5 Prozentpunkte, Wahlkreis 86 „Berlin-Marzahn – Hellersdorf“ minus 14,4 Prozentpunkte, Wahlkreis 118 „Oberhausen – Wesel III“ minus 14,2 Prozentpunkte und Wahlkreis 87 „Berlin-Lichtenberg“ minus 14,1 Prozentpunkte.

## Rot-rot-grüne und SPD-Verluste nach Wahlkreisen im Zusammenhang

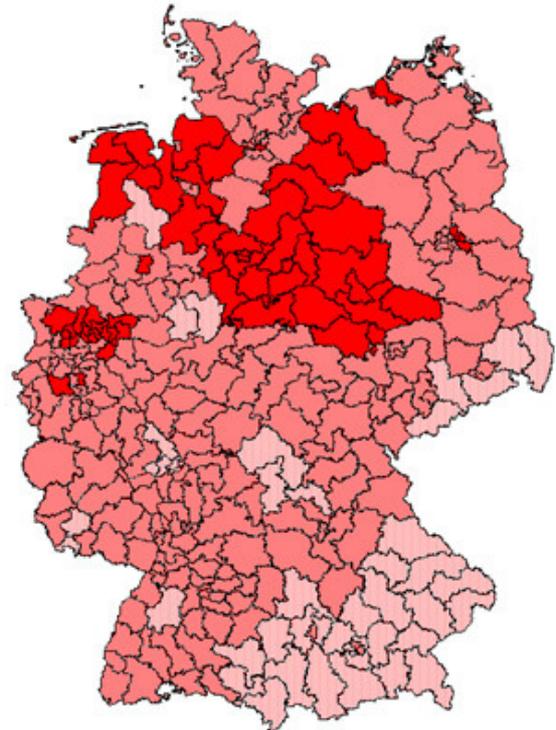
Die SPD hat mit der Bundestagswahl 2009 gegenüber der Bundestagswahl 2005 etwa 6,2 Mio. Zweitstimmen verloren; für Rot-Rot-Grün lag der entsprechende Zweitstimmenverlust bei 4,4 Mio. Stimmen. Bündnis 90/Die Grünen hatte in lediglich 17 Wahlkreisen einen akkumulierten Verlust von gut 8.000 Zweitstimmen, insgesamt jedoch unterm Strich einen Zugewinn von über 800.000 Zweitstimmen. Die Linke kam in 33 Wahlkreisen auf einen akkumulierten Verlust von knapp 107.000 Zweitstimmen, unterm Strich über alle Wahlkreise aber auf einen Zugewinn von über 1 Mio. Zweitstimmen. Die SPD hat in den Wahlkreisen durchschnittlich 20.000 Zweitstimmen verloren. Es gibt keine Wahlkreise ohne SPD-Zweitstimmen-Verlusten. Der niedrigste Verlust in einem Wahlkreis beträgt 8.500 Stimmen, der höchste über 35.000 Stimmen (Wahlkreis 70 Magdeburg).

### BTW 2009: Rot-rot-grüne Verluste und SPD-Verluste nach Wahlkreisen [Karten]



Rot-rot-grüne Verluste BTW 2009/2005  
Zweitstimmen/Wahlberechtigte (in %-Punkten)

<span style="color: red;">■</span>	minus 10 % und mehr	(46)
<span style="color: red; border: 1px dashed black;">■</span>	minus 7,5 % bis minus 10 %	(68)
<span style="color: green; border: 1px dashed black;">■</span>	minus 5 % bis minus 7,5 %	(136)
<span style="color: lightgreen;">■</span>	minus 5 % und weniger	(49)



SPD-Verluste BTW 2009/2005  
Zweitstimmen/Wahlberechtigte (in %-Punkten)

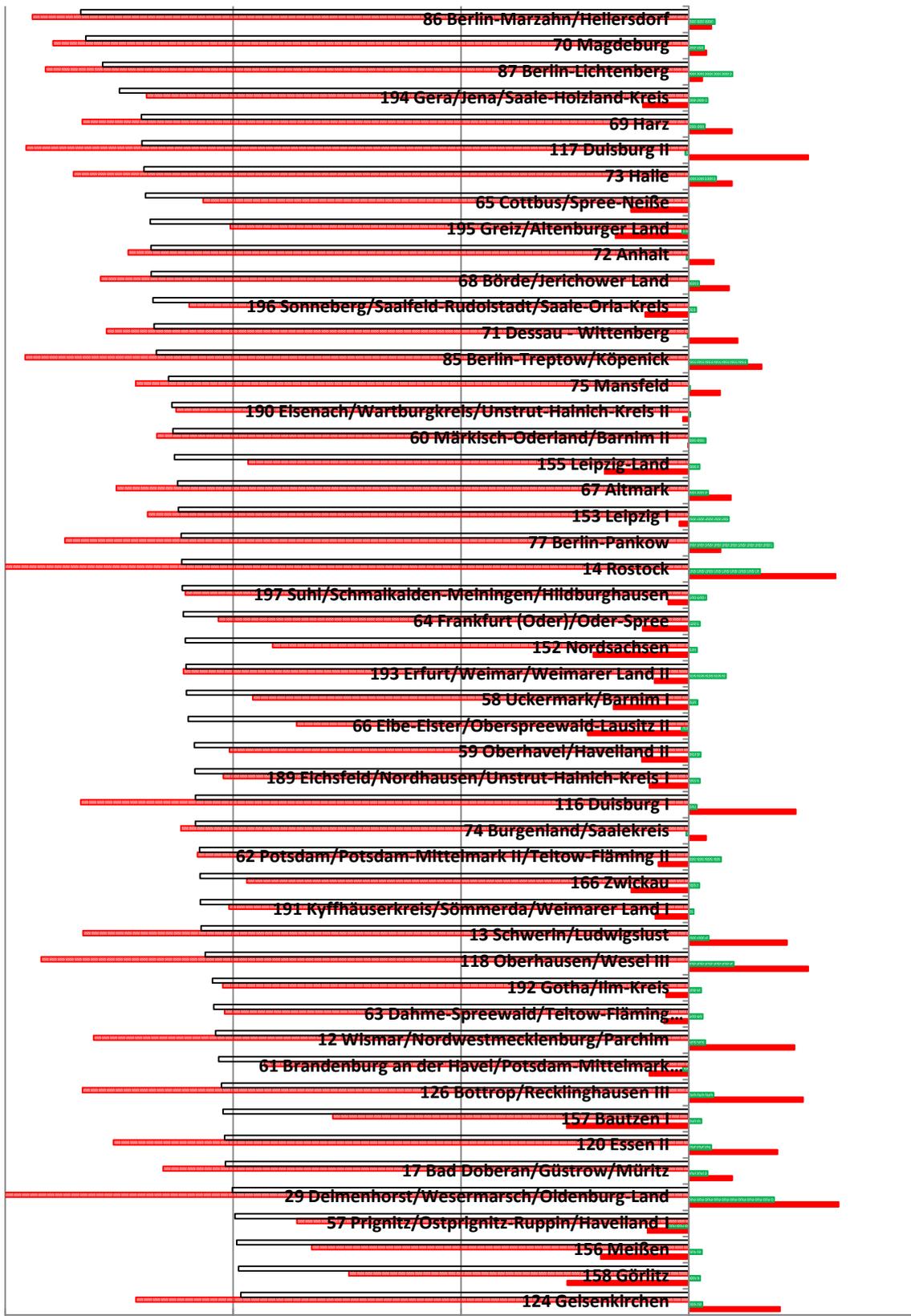
<span style="color: red;">■</span>	minus 16 bis minus 12 %-P.	(60)
<span style="color: red; border: 1px dashed black;">■</span>	minus 12 bis minus 8 %-P.	(195)
<span style="color: lightred; border: 1px dashed black;">■</span>	minus 8 bis minus 5,5 %-P.	(44)

### Wahlkreise mit höchsten Verlusten für Rot-Rot-Grün BTW 2009/2005

Zweitstimmen/Wahlberechtigte (in minus/plus %-Punkte)

□ Rot-Rot-Grün 
 ■ SPD 
 ■ Bündnis 90/Die Grünen 
 ■ Die Linke

-15,0%-P.                      -10,0%-P.                      -5,0%-P.                      0,0%-P.                      5,0%-P.



### Wahlkreise mit geringsten Verlusten für Rot-Rot-Grün BTW 2009/2005 Zweitstimmen/Wahlberechtigte (in minus/plus %-Punkten)

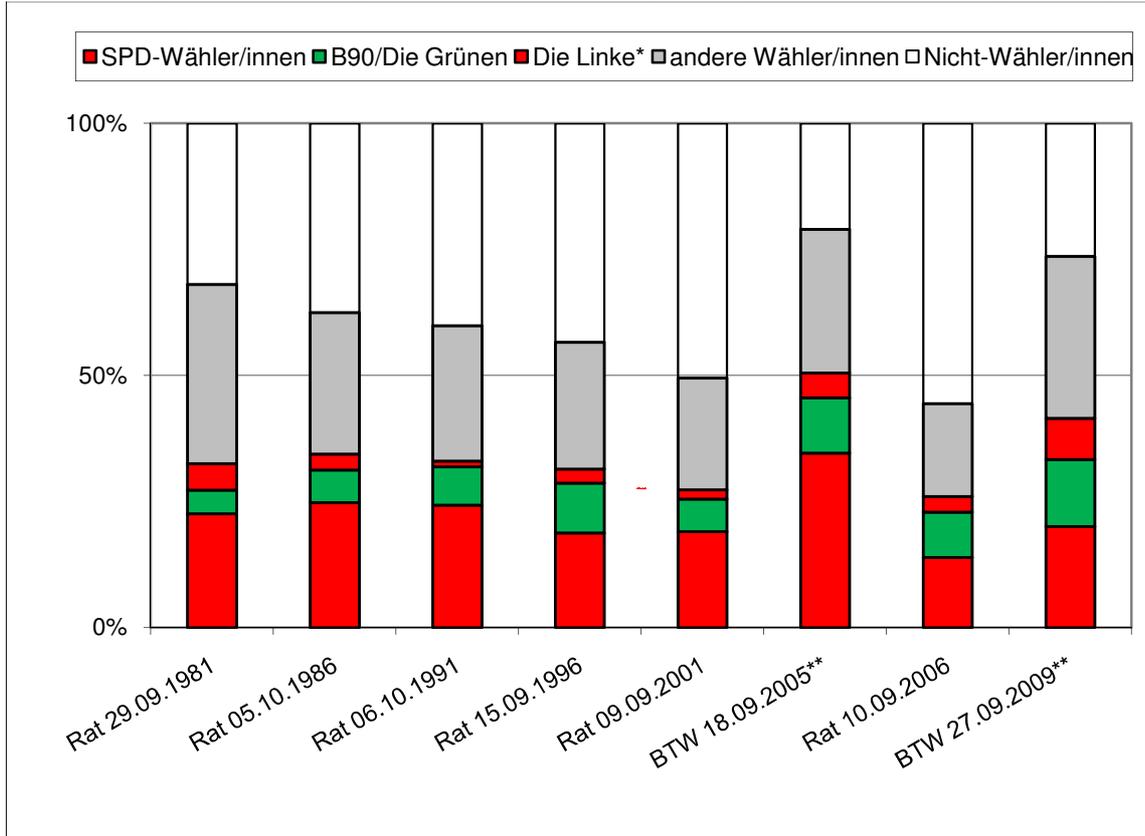
□ Rot-Rot-Grün 
 ■ SPD 
 ■ Bündnis 90/Die Grünen 
 ■ Die Linke

-15,0%-P.                      -10,0%-P.                      -5,0%-P.                      0,0%-P.                      5,0%-P.



# Die Stadt Oldenburg

Stadt Oldenburg: Kommunalwahlergebnisse seit 1981, Bundestagswahl-Ergebnisse 2005 und 2009<sup>8</sup> [Säulendiagramm]

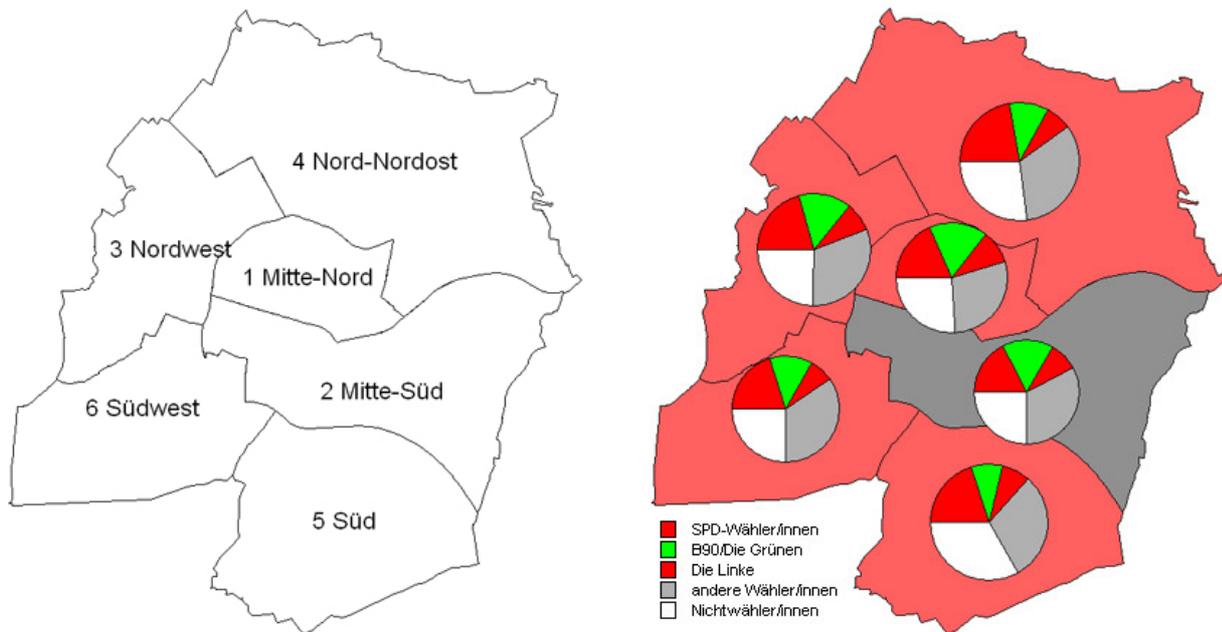


\* DKP, OLLI, Linke Liste, PDS, Linkspartei.PDS, Die Linke / \*\* Zweitstimme

Stadt Oldenburg: Relative Zweitstimmenmehrheit nach Wahlbereichen BTW 2009 [Karte]

Wahlbereichsbezeichnungen

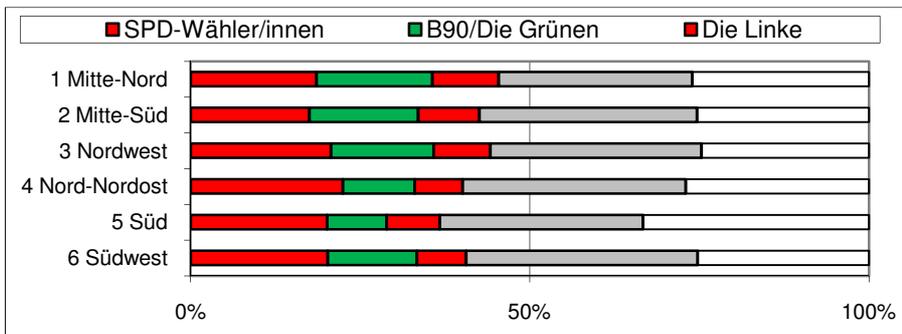
Zweitstimmen und Nichtwähler/innen - Bundestagswahl 2009



Im Wahlbereich 2 relative Zweitstimmenmehrheit für die CDU, in den anderen Wahlbereichen für die SPD.

<sup>8</sup> Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009 und 2005 für die Wahlbezirke der Stadt Oldenburg (Oldb) finden sich im Internet unter <http://wahl.kdo.de>, Direktlink <http://3.ly/tDA> (download am 09.12.2009)

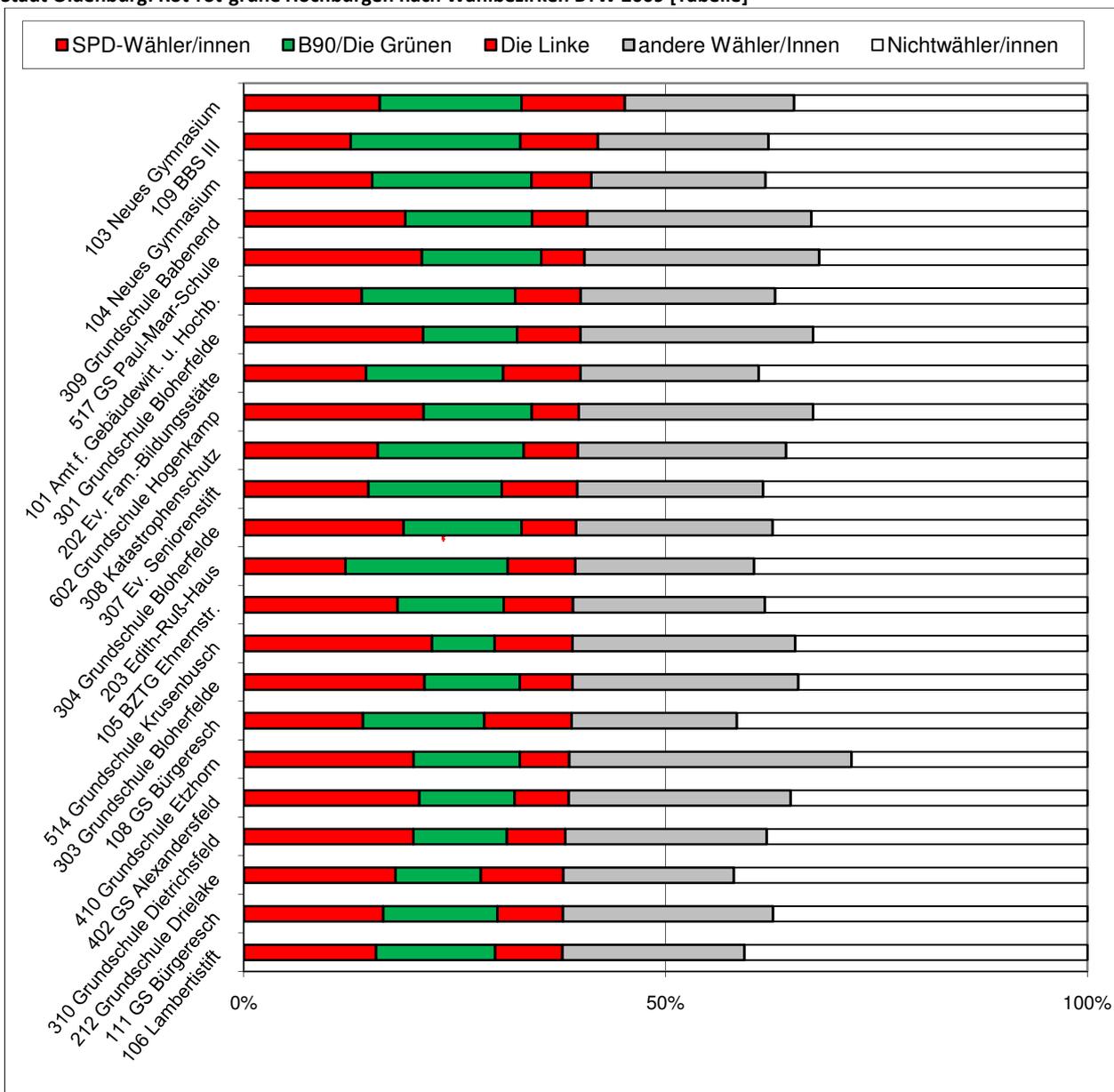
**Stadt Oldenburg: Zweitstimmen/Wahlberechtigte nach Wahlbereichen BTW 2009 [Säulendiagramm]**



Verteilung der Zweitstimmen auf die 6 Wahlbereiche in der Stadt Oldenburg

Gut 15.000 Wähler/innen (17 %) haben per Briefwahl gewählt. Leider lassen sich die Briefwahlbezirke nicht den 87 örtlichen Wahlbezirkslokalen zuordnen. Sollten sich die Briefwähler/innen in ihrer Gesamtheit systematisch von den Wähler/innen, die in ihren örtlichen Wahlbezirkslokalen wählen gegangen sind, unterscheiden, so wären die folgenden thematischen Karten in der Unterteilung der 87 örtlichen Wahlbezirke nur eingeschränkt aussagekräftig. Dafür spricht, dass die relativen Zweitstimmenmehrheiten in 15 von 18 Briefwahl-Wahlbezirken in der BTW 2009 von der SPD an die CDU gegangen sind.

**Stadt Oldenburg: Rot-rot-grüne Hochburgen nach Wahlbezirken BTW 2009 [Tabelle]**

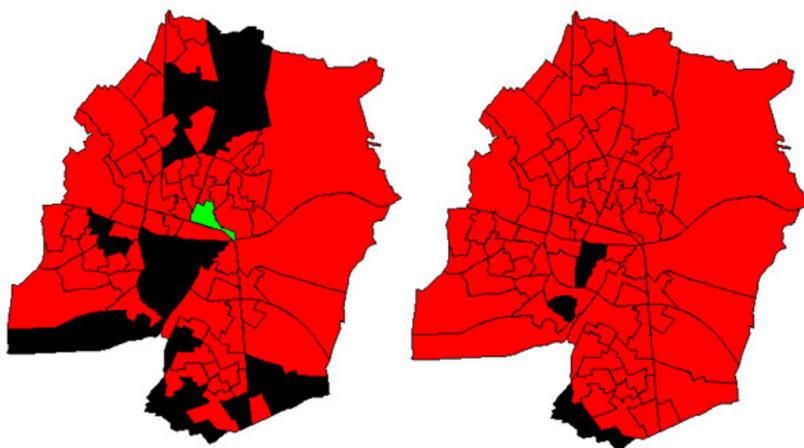


Bundestagswahl 2009: Verteilung der Zweitstimmen nach rot-rot-grünen Wahlbezirks-Hochburgen auf dem Gebiet der Stadt Oldenburg (Wahlbezirksnummer/Wahllokal)

**Stadt Oldenburg: Relative Erststimmen-Mehrheiten der Parteien nach Wahlbezirken BTW 2009/2005 [Karten]**

2009

2005



In 19 der 87 Wahlbezirke gab es einen Wechsel der relativen Erststimmen-Mehrheiten bei der BTW 2009 im Vergleich zur BTW 2005. Dabei handelt es sich um 18 Wechsel von der SPD zur CDU sowie einem Wechsel von der SPD zu B90/Die Grünen (B90DG). Die betreffenden Wahlbezirke sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

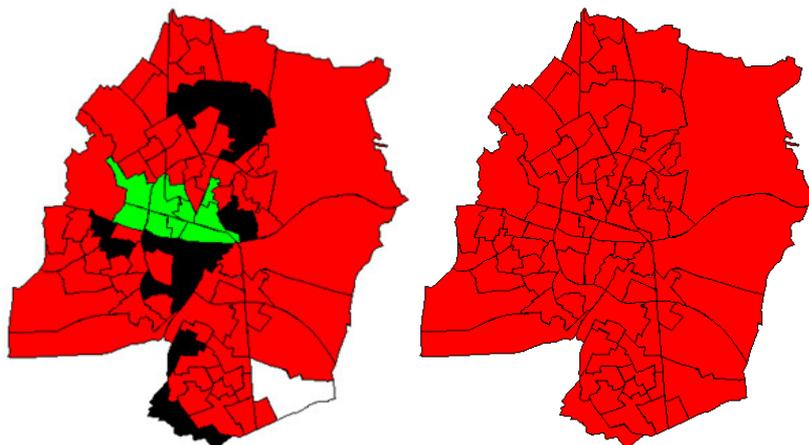
**Stadt Oldenburg: relative Erststimmen-Mehrheiten der Parteien nach Wahlbezirken BTW 2009/2005 [Tabelle]**

Bundestagswahlen 2009/2005 Erststimmen-Verluste/Gewinne	SPD	CDU	B90/Die Grünen	Die Linke	FDP	BTW 2009	BTW 2005
109 BBS III	-147	-4	60	70	37	B90DG	SPD
201 Alter Landtag	-114	26	40	25	46	CDU	SPD
206 Seniorenwohnstift	-49	-14	26	17	14	CDU	SPD
207 Graf-Anton-Günther-Schule	-85	-28	14	45	40	CDU	SPD
305 Gymnasium Eversten	-122	-5	23	56	35	CDU	SPD
314 Fröbelschule	-134	-20	0	48	21	CDU	SPD
407 Seniorenwohnstift	-141	-15	31	20	33	CDU	SPD
408 Fröbelschule	-94	-31	36	8	65	CDU	SPD
410 Grundschule Etzhorn	-107	16	39	22	71	CDU	SPD
411 Altenzentrum Bischof Stählin	-131	25	32	40	57	CDU	SPD
412 AWO "Haus am Flöteiteich"	-144	-1	-10	42	26	CDU	SPD
503 Grundschule Bümmerstede	-173	54	23	52	46	CDU	SPD
505 Jugendfreizeitstätte	-146	14	20	57	34	CDU	SPD
506 CURA Seniorenzentrum	-132	-22	1	40	23	CDU	SPD
515 Grundschule Krusenbusch	-158	18	35	69	43	CDU	SPD
601 Grundschule Hogenkamp	-103	-23	-15	25	44	CDU	SPD
607 IGS Helene-Lange-Schule	-121	-26	9	37	34	CDU	SPD
611 IGS Helena-Lange-Schule	-88	-34	18	48	45	CDU	SPD
612 Schulzentrum Eversten	-92	-1	20	14	47	CDU	SPD

**Stadt Oldenburg: Relative Zweitstimmen-Mehrheiten der Parteien nach Wahlbezirken BTW 2009/2005 [Karten]**

2009

2005



In 23 der 87 Wahlbezirke gab es einen Wechsel der relativen Zweitstimmen-Mehrheiten bei der BTW 2009 im Vergleich zur BTW 2005. Dabei handelt es sich um 13 Wechsel von der SPD zur CDU sowie 10 Wechsel von der SPD zu B90/Die Grünen (B90DG). Die betreffenden Wahlbezirke sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Stadt Oldenburg: Relative Zweitstimmen-Mehrheiten der Parteien nach Wahlbezirken BTW 2009/2005 [Tabelle]

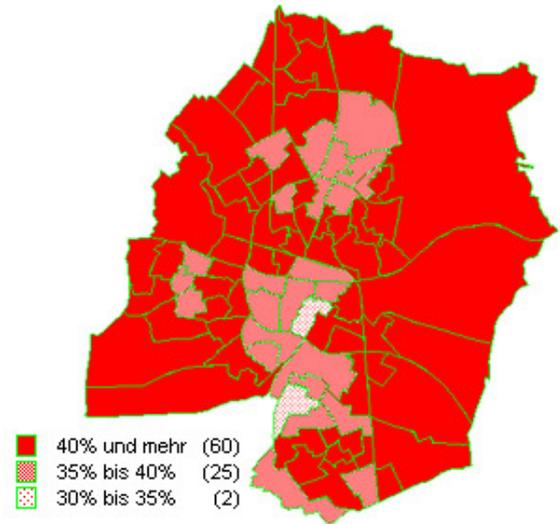
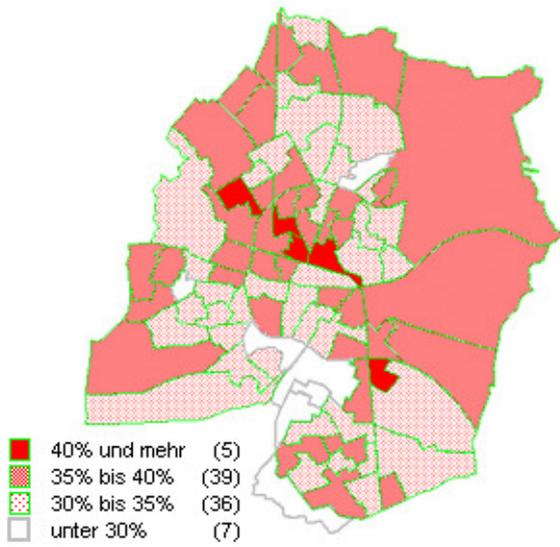
Bundestagswahlen 2009/2005 Zweitstimmen-Verluste/Gewinne	SPD	CDU	B90/Die Grünen	Die Linke	FDP	BTW 2009	BTW 2005
101 Amt f. Gebäudewirt. u. Hochb.	-197	-16	39	68	29	B90DG	SPD
103 Neues Gymnasium	-190	7	35	77	12	B90DG	SPD
104 Neues Gymnasium	-129	42	20	41	19	B90DG	SPD
108 GS Bürgeresch	-172	-18	27	80	37	B90DG	SPD
109 BBS III	-170	-1	28	81	37	B90DG	SPD
112 BFE	-181	5	27	41	44	CDU	SPD
201 Alter Landtag	-145	13	33	32	50	CDU	SPD
202 Ev. Fam.-Bildungsstätte	-100	-10	17	48	-8	B90DG	SPD
203 Edith-Ruß-Haus	-122	-25	27	31	23	B90DG	SPD
204 GUV	-119	2	25	21	42	CDU	SPD
205 Büsingstift	-111	1	-11	51	17	B90DG	SPD
206 Seniorenwohnstift	-73	-1	27	22	-7	CDU	SPD
207 Graf-Anton-Günther-Schule	-104	-27	23	38	34	CDU	SPD
305 Gymnasium Eversten	-134	-24	28	51	38	CDU	SPD
307 Ev. Seniorenstift	-193	5	46	49	41	B90DG	SPD
308 Katastrophenschutz	-160	7	69	43	14	B90DG	SPD
408 Fröbelschule	-165	-1	66	13	39	CDU	SPD
411 Altenzentrum Bischof Stählin	-146	33	36	38	41	CDU	SPD
413 Schulzentrum Flötenteich	-176	26	10	50	11	CDU	SPD
501 Caritas Altenh. St. Josef	-98	-6	10	12	13	CDU	SPD
506 CURA Seniorenzentrum	-147	-24	0	44	20	CDU	SPD
515 Grundschule Krusenbusch	-185	16	46	69	51	SPD/CDU	SPD
607 IGS Helene-Lange-Schule	-136	-23	-18	49	32	CDU	SPD
612 Schulzentrum Eversten	-155	10	3	41	57	CDU	SPD

Stadt Oldenburg: Relative Zweitstimmen-Mehrheiten für Rot-Rot-Grün bzw. Schwarz-Gelb BTW 2009/2005 [Karten]



Relative Zweitstimmenmehrheiten für Schwarz-Gelb gab es zur BTW 2009 nur im nördlichen Wahlbezirk 411 mit dem Wahllokal „Altenzentrum Bischof Stählin“ und im südlichen Wahlbezirk 501 mit dem Wahllokal „Caritas-Altenheim St. Josef“ (siehe dazu die Detail-Kartenausschnitte im Anhang). Zur Bundestagswahl 2005 gab es in allen Oldenburger Wahlbezirken nur relative Zweitstimmenmehrheiten für Rot-Rot-Grün.

Stadt Oldenburg: Rot-rot-grüne Hochburgen nach Zweitstimmen/Wahlberechtigte BTW 2009/2005 [Karten]  
 2009 2005



Stadt Oldenburg: SPD-Hochburgen nach Zweitstimmen/Wahlberechtigte BTW 2009/2005 [Karten]  
 2009 2005

